





# Letzte Depeschen

Eigene Radiomeldungen.

## Ausrottung der Deutschen in Südtirol.

**Bozen, 29. August.** Der Präfekt von Triest hatte in Rom eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Mussolini. Dem Ministerpräsidenten wurde von dem Präfekt der faschistischen Partei über die Lage in Südtirol. Bei dieser Gelegenheit sollen die Einzelheiten einer verfallenen wirtschaftlichen und kulturellen Aktion in Deutsch-Südtirol vereinbart worden sein, durch die einerseits die Deutschen durch Förderung ihrer materiellen Interessen für das italienische Regime günstig gestellt werden sollen und andererseits die Italienisierung des Landes rascher und intensiver betrieben werden soll. Das faschistische Organ „Piccolo Posto“ erklärt, daß der Faschismus, wenn es notwendig sein sollte, verlangen wird, daß Südtirol mit Ausnahme bestimmungen durch einen Generalregiert werde.

## Die französischen Industriellen gegen deutsche Sachlieferungen.

**Paris, 29. August.** Gegen den Vorschlag des Ministeriums für öffentliche Arbeiten, 470 000 automatische Brennen von Deutschland als Sachlieferung auf Reparationskonto zu be-

stellen, hat der Verband der französischen Metallindustrie beim Vorliegenden des Sachlieferungsausschusses Einspruch erhoben und die Zurückziehung der geplanten Bestimmungen verlangt.

## Eine letzte Warnung an Bulgarien.

**Belgrad, 29. August.** Der jüngste energische Schritt der jugoslawischen Regierung in Sofia wegen des Einbruchs der Banden in südbulgarisches Gebiet wird in hiesigen politischen Kreisen günstig beurteilt. In offiziellen Kreisen betont man, daß diesmal die letzte Warnung in dieser Form an Bulgarien gegangen ist. Wenn sich die Bandenangriffe wiederholen sollten, müsse man andere Maßnahmen ergreifen.

## Leipziger Produktenpreise vom 29. August.

Eigener Drahtbericht.

**Leipzig, 29. August.** Weizen 228-238, Roggen 182 bis 192, Sommergerste 135-165, Wintergerste 190-200, Hafer alter 210-230, neuer 180-200, Mais 220-235, Waps 330 bis 350, Vittoriaerbsen 280-300. Roggen behauptet, sonst alles ruhig, bezahlt und Brief.

zugeschickten Mast entfernte, verunglückte dadurch schwer, daß der morose Mast unter ihm wegbrach und ihn mit in die Tiefe rief.

**Rußland (Sibirien).** Selbsterlöb. Der bei dem Landwirt Liebetrau in Stellung befindliche Knecht Mahrtsch machte seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich in seiner Kammer erhängte, nachdem er vorher Ähren und Fenster vernagelt hatte.

**Gesdorf.** Schredlicher Unglücksfall. Dem 34 Jahre alten Schreiner Schieder lag hier beim Holzschneiden ein langer Spaltensäge ins Gesicht, und behrte sich tief ins Auge. In seinem Zimmer rieb der Verletzte den Spalter heraus und mit ihm das Auge. In wenigen Minuten verlor der Bedauernswerte, der Frau und ein Kind hinterließ.

**Gesdorf (Gischfeld).** Die Kreuzottergefahr. Die Kreuzotter ist auf dem Gischfeld noch nicht ausgerottet. Ein Kind wurde von einem etwa 1 1/2 Meter langen Tier in den Arm gebissen. Auf seine Hilfe eilte ein Mann herbei, der den Arm sofort abband und für ärztlichen Beistand sorgte. Lebensgefahr soll nicht mehr bestehen.

**Braunshweig.** Tagung der Handwerker. Der nächstjährige Bundestag des Norddeutschen Handwerkerbundes der 180 000 Mitglieder zählt, wird hier stattfinden. Eine Handwerkerkongressausstellung ist für die Tagung in Aussicht genommen.

**Hannover.** Der Moorbrand gelöst. Der starke Regen in den letzten Tagen und Nächten hat die Wirkung gehabt, daß der Moorbrand im Bezirk von Hesse so gut wie gelöscht ist. Die Feuerwehre hat ihr Bereitstellungsmaterial zurückziehen lassen. Der Brand hat ungefähr drei Wochen lang angedauert. Größere Fortschritte sind nicht zurückgelassen worden, dagegen hat der Wildbestand sehr gelitten.

**Störten.** Brand durch Blitzschlag. Bei einem Gewitter schlug hier der Blitz in die Fassade des Landwirtes Sturm und zündete. Stall und Scheune mit den Entensvorräten wurden ein Raub der Flammen.

**Drome.** Ein Schadenfeuer entbrach in der Nacht vom Montag zum Dienstag in dem Sägewerk in der Nähe des Bahnhofs, das erst langsam, aber stetig wurde. Kurz nach Mitternacht geriet aus noch völlig unauffälliger Ursache die Halle, in der die Maschinen sich befinden, in Brand. Die Flammen fanden in den Holzverladungen und in dem Feederdach reichliche Nahrung; aus die Bromer Feuerwehre an der Brandstelle erloschen, war kaum noch etwas zu retten. Der weithin leuchtende Feuerhauch hatte den Schornstein der umliegenden Dörfer in Flammen, die dessen nicht mehr eingekreuzten brauchten. Der entstandene Schaden ist recht erheblich.

## Aus aller Welt.

### Ungeheure Vederlähmungskatastrophe in Japan.

40 000 Häuser in Tokio unter Wasser, 15 Personen getötet.  
**Tokio, 29. August.** Eine schwere Unwetterkatastrophe ist über der Stadt Tokio und über ihre Umgebung niedergelassen. Infolge der heftigsten Gewitterregen sind die meisten Straßen der Stadt überflutet. 40 000 Häuser in Tokio und über 10 000 Häuser in der Provinz Tokio wurden durch die Unwetter unter Wasser. Aus großer Zahl sind Erdbeben eingetreten, denen mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Ein Eisenbahnzug entgleiste. In der Umgebung der Stadt sind weite Strecken Landes überflutet. Einzelheiten fehlen, da die Telegraphen- und Telefonlinien unterbrochen sind. Nach einem amtlichen Bericht sind bei der Unwetterkatastrophe 15 Personen getötet und neun verletzt worden.

### Schwere Überschwemmungskatastrophe in Südböhmen.

**Prag, 28. August.** Nachrichten aus Budweis belegen, daß ein großes Unwetter eine Hochwasserkatastrophe verursacht hat, wie sie seit 60 Jahren nicht vorgekommen ist. Große Teile der Stadt sind unter Wasser gelassen. Die Umgebung von Budweis gleitet einem großen See und die Dörferhagen westlich und östlich der Stadt sind abgeschnitten und nur durch Automobile und Ähne erreichbar. Die Bahnstrecke Budweis-Melitz ist unpassierbar. Auch aus anderen Orten Südböhmens kommen Nachrichten über Hochwasserfluten. Die Moldau ist angeschwollen und auch heute in Prag aus den Ufern getreten, so daß ganze Stadtteile der Brager Uferbereich unter Wasser gesetzt sind. Da die Moldau weiter steigt, hegt man in Prag große Befürchtungen für die Zukunft.

### Deutsche Reisende in Bosnien verunglückt.

**Belgrad, 28. August.** Gestern früh stürzte zwischen Sarajewo und Jajce in Bosnien infolge einer zu scharfen Kurve ein Postauto aus einer Höhe von 18 Metern ab und fiel in den reißenden Fluß Vrbas. In dem Postauto waren drei Reisende aus Deutschland. Einem der Insassen gelang es, noch rechtzeitig aus dem Auto zu springen, jedoch er unversehrt blieb. Die beiden anderen fielen auf das heilige Ufer und trugen so schwere Verletzungen davon, daß an ihrem Überkommen gezweifelt wird.

### Gerausgeber: Ludwig Holz.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil einfluss. Der Bildberichter: Rudi Feuß. Sport und Angewandte: A. Rant. — Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt A. Volk, sämtlich in Merseburg.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Umgebung hat jeder Ort kein Gefallenemal, nur Merseburg läßt noch auf sich warten. Jetzt sind die Pläne fertig. Viel Geld gilt es aufzubringen, um sie zu verwirklichen. Mit dreißigtausend Mark sind die Kosten für das Denkmal nicht zu gering geschätzt. In alle Merseburger ergeht darum jetzt die Bitte, geht und helf! In jedem einzelnen Jahre muß auch unsere Stadt ihr eigenes Gefallenemal haben! Wela.

**Die Entwürfe für das geplante Kriegedenkmal können am Sonntag, Montag und Dienstag in der Zeit von 11 bis 1 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags im Schloßgarten salon besichtigt werden. Der Besuch der Ausstellung ist sehr zu empfehlen.**

## Die neuen Spitzenlöhne im Bauwesen.

Wie wir heute erfahren, betragen die vereinbarten Spitzenlöhne der Stundenlöhne im Bauwesen in der Provinz Sachsen in Magdeburg für Facharbeiter 1,25 M., für Bauhilfsarbeiter 90 Pfennige. In dem Bezirk Halle-Merseburg werden 1,03 M. bzw. 88 Pfennige bezahlt. — Der mehrere Wochen dauernde Kampf hat nunmehr sein Ende gefunden. Wenn aber jetzt die Gewerkschaften diese Lohnverhöhung als Erfolg für sich buchen wollen, so irren sie sich in dieser Beziehung ganz gewaltig; der betragsmäßige Anstieg während der Streikzeit kann nicht wieder weitergemacht werden. So mancher Fachlöhner wird es sich jetzt überlegen, ob er sich noch einmal an einem derartigen Streik beteiligen wird, der mehr zerschendend als aufbauend gewirkt hat.

**Fest der Eritradition.** Wie wir heute, wird in diesem Jahre zum ersten Mal in größerem Umfang der Landbau an der vollständigen Gestaltung des Eritraditiones mitwirken. Vor allem kommen dafür die Ortsgruppen des Junglandbundes in Frage. Die Organe der Kirche, sowie die des Landbundes werden dafür sorgen, daß das Eritraditionfest überall würdig gefeiert wird.

**Zum 30-jährigen Stiftungstage des Domgymnasiums** ist jetzt die offizielle Denkschrift fertiggestellt worden. Leider weicht das Buch, das einen ganz fastlichen Umfang aufweist, nicht schon zur Feier des Jubiläums herauskommen, da die besonders wertvolle Arbeit des Herrn Professors Dr. Wedding über die Familiennamen der Merseburger Domschüler bräutigamliche Schwierigkeiten verurteilt. Außer dieser äußerst interessanten Abhandlung enthält die Schrift einen Artikel aus der Feder von Schulde. Der Stellung, über den Lebensweg der Merseburger Stiftungskinder in das hiesigste Gymnasium. Einen großen Teil des Buches füllen die Regalier der im Weltkrieg gefallenen Schüler der Anstalt aus. Eine Uebersicht über die Lehrer und Abiturienten bildet den Schluß der lehrreichen Denkschrift.

**Ein Verwechslungsfall** veranlaßt am kommenden Dienstag der Preussische Beamten-Verein Hannover im „Tribunal“ abends 8 Uhr. Prof. Dr. Meier wird einen Vortrag halten über die Frage, „Was bietet der preussische Beamtenverein Hannover?“ hat. Die Bekanntmachung hat den Zweck, die Lebensversicherung dieses Vereins zu werden und Versicherungsanträge zu sammeln.

**Vorbereitungsturnus für die Meistersprüfung.** Die Landwerkskammer Halle beschäftigt in der zweiten Hälfte des September in Merseburg mit einem Vorbereitungsturnus auf die theoretische Meistersprüfung zu beginnen. Anmeldungen zu dem Kursus nimmt der Schlossmeister Herr Schröder in Halle in der Markt 19, Kaulandplatz, entgegen. Hier verzeichnet noch auf die Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer unserer Zeitung.

**Sonderzug zur Leipzig Messe.** Am Sonntag verkehrt für den allgemeinen Verkehr ein Sonderzug von Halle nach Leipzig und zurück. Die Abfahrtszeiten sind von Halle 8,45 Uhr vormittags und ab Leipzig 10,40 Uhr nachmittags.

**Weinfesteinrichtungen.** Wie amtlich mitgeteilt wird, beträgt die Weinsteuer für Trauben- und Fruchtweine vom 1. August d. J. ab fast 20 bis 15 Prozent. — Für Schaumweine aus Trauben ist fast 30 bis 22 1/2 Prozent zu zahlen.

**Schweigepflicht in Steuerfragen.** In einem gemeinsamen Rundschreiben des Preussischen Ministers des Inneren wird auf Beschwerden hingewiesen, denen zufolge Gemeindevorsteher oder Gemeindevorsteher, die nach der Reichsabgabordnung zu den Steuern des Steuerzweckes zugeordnet werden, die Schweigepflicht nicht richtig innegefaßt hätten. Hierdurch wird die Verbesserung beunruhigt und die Verwaltungsarbeit der Finanzbehörden erschwert. Die Minister weisen deshalb darauf hin, daß nach der Reichsabgabordnung in der Fassung des Paragraphen 43 der Dritten Steuerabgabordnung des Reiches vom 14. Februar d. J. auch auf die Personen, die namens der Gemeinden im Steuerungsverfahren mitwirken oder die Beamte, Angestellte oder Beauftragte von Gemeinden sind oder als Inhaber von Ehrenämtern Kenntnis über Verhältnisse, Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse eines Steuerpflichtigen erhalten, Paragraph 10 der genannten Ordnung, die Pflicht zur Verschwiegenheit, die Schweigepflicht, Anwendung findet und sie sich bei Verletzung des Steuergeheimnisses strafrechtlichen und disziplinarischen Folgen aussetzen.

**Schwindel mit Mitteln gegen Trunksucht.** Daß es kein Arzneimittel gegen Trunksucht gibt, sollte eigentlich jedermann bekannt sein. Dem ist jedoch nicht so. Tausende von unglücklichen Menschen, zum Teil Frauen, die alkoholische Getränke haben, glauben immer noch an den von gewinnbringenden und unanständigen Elementen verbreiteten Schwindel. Sie opfern unjenseits das Letzte, um ein einziges teures und wertloses Mittel zu erwerben, das sie dem Alkoholkranken heimlich beibringen. Durch eine Verordnung der Reichsregierung ist für die Aufklärung und Anpreisung dieser Trunksuchtmittel unter Strafe gestellt worden. Wo also Angehörige dieser Art Mittel anpreisen, kann sofort Anzeige erstattet werden.

**Wetterverhältnisse.** Für das mittlere Norddeutschland: Teils heiter, teils bewölkt, mit zeitweiligen Regenfällen. Am Sonntag, 29. August, bis Montag, 30. August, bis Dienstag, 31. August, bis Mittwoch, 1. September, bis Donnerstag, 2. September, bis Freitag, 3. September, bis Samstag, 4. September, bis Sonntag, 5. September, bis Montag, 6. September, bis Dienstag, 7. September, bis Mittwoch, 8. September, bis Donnerstag, 9. September, bis Freitag, 10. September, bis Samstag, 11. September, bis Sonntag, 12. September, bis Montag, 13. September, bis Dienstag, 14. September, bis Mittwoch, 15. September, bis Donnerstag, 16. September, bis Freitag, 17. September, bis Samstag, 18. September, bis Sonntag, 19. September, bis Montag, 20. September, bis Dienstag, 21. September, bis Mittwoch, 22. September, bis Donnerstag, 23. September, bis Freitag, 24. September, bis Samstag, 25. September, bis Sonntag, 26. September, bis Montag, 27. September, bis Dienstag, 28. September, bis Mittwoch, 29. September, bis Donnerstag, 30. September, bis Freitag, 1. Oktober, bis Samstag, 2. Oktober, bis Sonntag, 3. Oktober, bis Montag, 4. Oktober, bis Dienstag, 5. Oktober, bis Mittwoch, 6. Oktober, bis Donnerstag, 7. Oktober, bis Freitag, 8. Oktober, bis Samstag, 9. Oktober, bis Sonntag, 10. Oktober, bis Montag, 11. Oktober, bis Dienstag, 12. Oktober, bis Mittwoch, 13. Oktober, bis Donnerstag, 14. Oktober, bis Freitag, 15. Oktober, bis Samstag, 16. Oktober, bis Sonntag, 17. Oktober, bis Montag, 18. Oktober, bis Dienstag, 19. Oktober, bis Mittwoch, 20. Oktober, bis Donnerstag, 21. Oktober, bis Freitag, 22. Oktober, bis Samstag, 23. Oktober, bis Sonntag, 24. Oktober, bis Montag, 25. Oktober, bis Dienstag, 26. Oktober, bis Mittwoch, 27. Oktober, bis Donnerstag, 28. Oktober, bis Freitag, 29. Oktober, bis Samstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 31. Oktober, bis Montag, 1. November, bis Dienstag, 2. November, bis Mittwoch, 3. November, bis Donnerstag, 4. November, bis Freitag, 5. November, bis Samstag, 6. November, bis Sonntag, 7. November, bis Montag, 8. November, bis Dienstag, 9. November, bis Mittwoch, 10. November, bis Donnerstag, 11. November, bis Freitag, 12. November, bis Samstag, 13. November, bis Sonntag, 14. November, bis Montag, 15. November, bis Dienstag, 16. November, bis Mittwoch, 17. November, bis Donnerstag, 18. November, bis Freitag, 19. November, bis Samstag, 20. November, bis Sonntag, 21. November, bis Montag, 22. November, bis Dienstag, 23. November, bis Mittwoch, 24. November, bis Donnerstag, 25. November, bis Freitag, 26. November, bis Samstag, 27. November, bis Sonntag, 28. November, bis Montag, 29. November, bis Dienstag, 30. November, bis Mittwoch, 1. Dezember, bis Donnerstag, 2. Dezember, bis Freitag, 3. Dezember, bis Samstag, 4. Dezember, bis Sonntag, 5. Dezember, bis Montag, 6. Dezember, bis Dienstag, 7. Dezember, bis Mittwoch, 8. Dezember, bis Donnerstag, 9. Dezember, bis Freitag, 10. Dezember, bis Samstag, 11. Dezember, bis Sonntag, 12. Dezember, bis Montag, 13. Dezember, bis Dienstag, 14. Dezember, bis Mittwoch, 15. Dezember, bis Donnerstag, 16. Dezember, bis Freitag, 17. Dezember, bis Samstag, 18. Dezember, bis Sonntag, 19. Dezember, bis Montag, 20. Dezember, bis Dienstag, 21. Dezember, bis Mittwoch, 22. Dezember, bis Donnerstag, 23. Dezember, bis Freitag, 24. Dezember, bis Samstag, 25. Dezember, bis Sonntag, 26. Dezember, bis Montag, 27. Dezember, bis Dienstag, 28. Dezember, bis Mittwoch, 29. Dezember, bis Donnerstag, 30. Dezember, bis Freitag, 31. Dezember, bis Samstag, 1. Januar, bis Sonntag, 2. Januar, bis Montag, 3. Januar, bis Dienstag, 4. Januar, bis Mittwoch, 5. Januar, bis Donnerstag, 6. Januar, bis Freitag, 7. Januar, bis Samstag, 8. Januar, bis Sonntag, 9. Januar, bis Montag, 10. Januar, bis Dienstag, 11. Januar, bis Mittwoch, 12. Januar, bis Donnerstag, 13. Januar, bis Freitag, 14. Januar, bis Samstag, 15. Januar, bis Sonntag, 16. Januar, bis Montag, 17. Januar, bis Dienstag, 18. Januar, bis Mittwoch, 19. Januar, bis Donnerstag, 20. Januar, bis Freitag, 21. Januar, bis Samstag, 22. Januar, bis Sonntag, 23. Januar, bis Montag, 24. Januar, bis Dienstag, 25. Januar, bis Mittwoch, 26. Januar, bis Donnerstag, 27. Januar, bis Freitag, 28. Januar, bis Samstag, 29. Januar, bis Sonntag, 30. Januar, bis Montag, 31. Januar, bis Dienstag, 1. Februar, bis Mittwoch, 2. Februar, bis Donnerstag, 3. Februar, bis Freitag, 4. Februar, bis Samstag, 5. Februar, bis Sonntag, 6. Februar, bis Montag, 7. Februar, bis Dienstag, 8. Februar, bis Mittwoch, 9. Februar, bis Donnerstag, 10. Februar, bis Freitag, 11. Februar, bis Samstag, 12. Februar, bis Sonntag, 13. Februar, bis Montag, 14. Februar, bis Dienstag, 15. Februar, bis Mittwoch, 16. Februar, bis Donnerstag, 17. Februar, bis Freitag, 18. Februar, bis Samstag, 19. Februar, bis Sonntag, 20. Februar, bis Montag, 21. Februar, bis Dienstag, 22. Februar, bis Mittwoch, 23. Februar, bis Donnerstag, 24. Februar, bis Freitag, 25. Februar, bis Samstag, 26. Februar, bis Sonntag, 27. Februar, bis Montag, 28. Februar, bis Dienstag, 29. Februar, bis Mittwoch, 1. März, bis Donnerstag, 2. März, bis Freitag, 3. März, bis Samstag, 4. März, bis Sonntag, 5. März, bis Montag, 6. März, bis Dienstag, 7. März, bis Mittwoch, 8. März, bis Donnerstag, 9. März, bis Freitag, 10. März, bis Samstag, 11. März, bis Sonntag, 12. März, bis Montag, 13. März, bis Dienstag, 14. März, bis Mittwoch, 15. März, bis Donnerstag, 16. März, bis Freitag, 17. März, bis Samstag, 18. März, bis Sonntag, 19. März, bis Montag, 20. März, bis Dienstag, 21. März, bis Mittwoch, 22. März, bis Donnerstag, 23. März, bis Freitag, 24. März, bis Samstag, 25. März, bis Sonntag, 26. März, bis Montag, 27. März, bis Dienstag, 28. März, bis Mittwoch, 29. März, bis Donnerstag, 30. März, bis Freitag, 31. März, bis Samstag, 1. April, bis Sonntag, 2. April, bis Montag, 3. April, bis Dienstag, 4. April, bis Mittwoch, 5. April, bis Donnerstag, 6. April, bis Freitag, 7. April, bis Samstag, 8. April, bis Sonntag, 9. April, bis Montag, 10. April, bis Dienstag, 11. April, bis Mittwoch, 12. April, bis Donnerstag, 13. April, bis Freitag, 14. April, bis Samstag, 15. April, bis Sonntag, 16. April, bis Montag, 17. April, bis Dienstag, 18. April, bis Mittwoch, 19. April, bis Donnerstag, 20. April, bis Freitag, 21. April, bis Samstag, 22. April, bis Sonntag, 23. April, bis Montag, 24. April, bis Dienstag, 25. April, bis Mittwoch, 26. April, bis Donnerstag, 27. April, bis Freitag, 28. April, bis Samstag, 29. April, bis Sonntag, 30. April, bis Montag, 1. Mai, bis Dienstag, 2. Mai, bis Mittwoch, 3. Mai, bis Donnerstag, 4. Mai, bis Freitag, 5. Mai, bis Samstag, 6. Mai, bis Sonntag, 7. Mai, bis Montag, 8. Mai, bis Dienstag, 9. Mai, bis Mittwoch, 10. Mai, bis Donnerstag, 11. Mai, bis Freitag, 12. Mai, bis Samstag, 13. Mai, bis Sonntag, 14. Mai, bis Montag, 15. Mai, bis Dienstag, 16. Mai, bis Mittwoch, 17. Mai, bis Donnerstag, 18. Mai, bis Freitag, 19. Mai, bis Samstag, 20. Mai, bis Sonntag, 21. Mai, bis Montag, 22. Mai, bis Dienstag, 23. Mai, bis Mittwoch, 24. Mai, bis Donnerstag, 25. Mai, bis Freitag, 26. Mai, bis Samstag, 27. Mai, bis Sonntag, 28. Mai, bis Montag, 29. Mai, bis Dienstag, 30. Mai, bis Mittwoch, 31. Mai, bis Donnerstag, 1. Juni, bis Freitag, 2. Juni, bis Samstag, 3. Juni, bis Sonntag, 4. Juni, bis Montag, 5. Juni, bis Dienstag, 6. Juni, bis Mittwoch, 7. Juni, bis Donnerstag, 8. Juni, bis Freitag, 9. Juni, bis Samstag, 10. Juni, bis Sonntag, 11. Juni, bis Montag, 12. Juni, bis Dienstag, 13. Juni, bis Mittwoch, 14. Juni, bis Donnerstag, 15. Juni, bis Freitag, 16. Juni, bis Samstag, 17. Juni, bis Sonntag, 18. Juni, bis Montag, 19. Juni, bis Dienstag, 20. Juni, bis Mittwoch, 21. Juni, bis Donnerstag, 22. Juni, bis Freitag, 23. Juni, bis Samstag, 24. Juni, bis Sonntag, 25. Juni, bis Montag, 26. Juni, bis Dienstag, 27. Juni, bis Mittwoch, 28. Juni, bis Donnerstag, 29. Juni, bis Freitag, 30. Juni, bis Samstag, 1. Juli, bis Sonntag, 2. Juli, bis Montag, 3. Juli, bis Dienstag, 4. Juli, bis Mittwoch, 5. Juli, bis Donnerstag, 6. Juli, bis Freitag, 7. Juli, bis Samstag, 8. Juli, bis Sonntag, 9. Juli, bis Montag, 10. Juli, bis Dienstag, 11. Juli, bis Mittwoch, 12. Juli, bis Donnerstag, 13. Juli, bis Freitag, 14. Juli, bis Samstag, 15. Juli, bis Sonntag, 16. Juli, bis Montag, 17. Juli, bis Dienstag, 18. Juli, bis Mittwoch, 19. Juli, bis Donnerstag, 20. Juli, bis Freitag, 21. Juli, bis Samstag, 22. Juli, bis Sonntag, 23. Juli, bis Montag, 24. Juli, bis Dienstag, 25. Juli, bis Mittwoch, 26. Juli, bis Donnerstag, 27. Juli, bis Freitag, 28. Juli, bis Samstag, 29. Juli, bis Sonntag, 30. Juli, bis Montag, 31. Juli, bis Dienstag, 1. August, bis Mittwoch, 2. August, bis Donnerstag, 3. August, bis Freitag, 4. August, bis Samstag, 5. August, bis Sonntag, 6. August, bis Montag, 7. August, bis Dienstag, 8. August, bis Mittwoch, 9. August, bis Donnerstag, 10. August, bis Freitag, 11. August, bis Samstag, 12. August, bis Sonntag, 13. August, bis Montag, 14. August, bis Dienstag, 15. August, bis Mittwoch, 16. August, bis Donnerstag, 17. August, bis Freitag, 18. August, bis Samstag, 19. August, bis Sonntag, 20. August, bis Montag, 21. August, bis Dienstag, 22. August, bis Mittwoch, 23. August, bis Donnerstag, 24. August, bis Freitag, 25. August, bis Samstag, 26. August, bis Sonntag, 27. August, bis Montag, 28. August, bis Dienstag, 29. August, bis Mittwoch, 30. August, bis Donnerstag, 31. August, bis Freitag, 1. September, bis Samstag, 2. September, bis Sonntag, 3. September, bis Montag, 4. September, bis Dienstag, 5. September, bis Mittwoch, 6. September, bis Donnerstag, 7. September, bis Freitag, 8. September, bis Samstag, 9. September, bis Sonntag, 10. September, bis Montag, 11. September, bis Dienstag, 12. September, bis Mittwoch, 13. September, bis Donnerstag, 14. September, bis Freitag, 15. September, bis Samstag, 16. September, bis Sonntag, 17. September, bis Montag, 18. September, bis Dienstag, 19. September, bis Mittwoch, 20. September, bis Donnerstag, 21. September, bis Freitag, 22. September, bis Samstag, 23. September, bis Sonntag, 24. September, bis Montag, 25. September, bis Dienstag, 26. September, bis Mittwoch, 27. September, bis Donnerstag, 28. September, bis Freitag, 29. September, bis Samstag, 30. September, bis Sonntag, 1. Oktober, bis Montag, 2. Oktober, bis Dienstag, 3. Oktober, bis Mittwoch, 4. Oktober, bis Donnerstag, 5. Oktober, bis Freitag, 6. Oktober, bis Samstag, 7. Oktober, bis Sonntag, 8. Oktober, bis Montag, 9. Oktober, bis Dienstag, 10. Oktober, bis Mittwoch, 11. Oktober, bis Donnerstag, 12. Oktober, bis Freitag, 13. Oktober, bis Samstag, 14. Oktober, bis Sonntag, 15. Oktober, bis Montag, 16. Oktober, bis Dienstag, 17. Oktober, bis Mittwoch, 18. Oktober, bis Donnerstag, 19. Oktober, bis Freitag, 20. Oktober, bis Samstag, 21. Oktober, bis Sonntag, 22. Oktober, bis Montag, 23. Oktober, bis Dienstag, 24. Oktober, bis Mittwoch, 25. Oktober, bis Donnerstag, 26. Oktober, bis Freitag, 27. Oktober, bis Samstag, 28. Oktober, bis Sonntag, 29. Oktober, bis Montag, 30. Oktober, bis Dienstag, 31. Oktober, bis Mittwoch, 1. November, bis Donnerstag, 2. November, bis Freitag, 3. November, bis Samstag, 4. November, bis Sonntag, 5. November, bis Montag, 6. November, bis Dienstag, 7. November, bis Mittwoch, 8. November, bis Donnerstag, 9. November, bis Freitag, 10. November, bis Samstag, 11. November, bis Sonntag, 12. November, bis Montag, 13. November, bis Dienstag, 14. November, bis Mittwoch, 15. November, bis Donnerstag, 16. November, bis Freitag, 17. November, bis Samstag, 18. November, bis Sonntag, 19. November, bis Montag, 20. November, bis Dienstag, 21. November, bis Mittwoch, 22. November, bis Donnerstag, 23. November, bis Freitag, 24. November, bis Samstag, 25. November, bis Sonntag, 26. November, bis Montag, 27. November, bis Dienstag, 28. November, bis Mittwoch, 29. November, bis Donnerstag, 30. November, bis Freitag, 1. Dezember, bis Samstag, 2. Dezember, bis Sonntag, 3. Dezember, bis Montag, 4. Dezember, bis Dienstag, 5. Dezember, bis Mittwoch, 6. Dezember, bis Donnerstag, 7. Dezember, bis Freitag, 8. Dezember, bis Samstag, 9. Dezember, bis Sonntag, 10. Dezember, bis Montag, 11. Dezember, bis Dienstag, 12. Dezember, bis Mittwoch, 13. Dezember, bis Donnerstag, 14. Dezember, bis Freitag, 15. Dezember, bis Samstag, 16. Dezember, bis Sonntag, 17. Dezember, bis Montag, 18. Dezember, bis Dienstag, 19. Dezember, bis Mittwoch, 20. Dezember, bis Donnerstag, 21. Dezember, bis Freitag, 22. Dezember, bis Samstag, 23. Dezember, bis Sonntag, 24. Dezember, bis Montag, 25. Dezember, bis Dienstag, 26. Dezember, bis Mittwoch, 27. Dezember, bis Donnerstag, 28. Dezember, bis Freitag, 29. Dezember, bis Samstag, 30. Dezember, bis Sonntag, 31. Dezember, bis Montag, 1. Januar, bis Dienstag, 2. Januar, bis Mittwoch, 3. Januar, bis Donnerstag, 4. Januar, bis Freitag, 5. Januar, bis Samstag, 6. Januar, bis Sonntag, 7. Januar, bis Montag, 8. Januar, bis Dienstag, 9. Januar, bis Mittwoch, 10. Januar, bis Donnerstag, 11. Januar, bis Freitag, 12. Januar, bis Samstag, 13. Januar, bis Sonntag, 14. Januar, bis Montag, 15. Januar, bis Dienstag, 16. Januar, bis Mittwoch, 17. Januar, bis Donnerstag, 18. Januar, bis Freitag, 19. Januar, bis Samstag, 20. Januar, bis Sonntag, 21. Januar, bis Montag, 22. Januar, bis Dienstag, 23. Januar, bis Mittwoch, 24. Januar, bis Donnerstag, 25. Januar, bis Freitag, 26. Januar, bis Samstag, 27. Januar, bis Sonntag, 28. Januar, bis Montag, 29. Januar, bis Dienstag, 30. Januar, bis Mittwoch, 31. Januar, bis Donnerstag, 1. Februar, bis Freitag, 2. Februar, bis Samstag, 3. Februar, bis Sonntag, 4. Februar, bis Montag, 5. Februar, bis Dienstag, 6. Februar, bis Mittwoch, 7. Februar, bis Donnerstag, 8. Februar, bis Freitag, 9. Februar, bis Samstag, 10. Februar, bis Sonntag, 11. Februar, bis Montag, 12. Februar, bis Dienstag, 13. Februar, bis Mittwoch, 14. Februar, bis Donnerstag, 15. Februar, bis Freitag, 16. Februar, bis Samstag, 17. Februar, bis Sonntag, 18. Februar, bis Montag, 19. Februar, bis Dienstag, 20. Februar, bis Mittwoch, 21. Februar, bis Donnerstag, 22. Februar, bis Freitag, 23. Februar, bis Samstag, 24. Februar, bis Sonntag, 25. Februar, bis Montag, 26. Februar, bis Dienstag, 27. Februar, bis Mittwoch, 28. Februar, bis Donnerstag, 29. Februar, bis Freitag, 1. März, bis Samstag, 2. März, bis Sonntag, 3. März, bis Montag, 4. März, bis Dienstag, 5. März, bis Mittwoch, 6. März, bis Donnerstag, 7. März, bis Freitag, 8. März, bis Samstag, 9. März, bis Sonntag, 10. März, bis Montag, 11. März, bis Dienstag, 12. März, bis Mittwoch, 13. März, bis Donnerstag, 14. März, bis Freitag, 15. März, bis Samstag, 16. März, bis Sonntag, 17. März, bis Montag, 18. März, bis Dienstag, 19. März, bis Mittwoch, 20. März, bis Donnerstag, 21. März, bis Freitag, 22. März, bis Samstag, 23. März, bis Sonntag, 24. März, bis Montag, 25. März, bis Dienstag, 26. März, bis Mittwoch, 27. März, bis Donnerstag, 28. März, bis Freitag, 29. März, bis Samstag, 30. März, bis Sonntag, 31. März, bis Montag, 1. April, bis Dienstag, 2. April, bis Mittwoch, 3. April, bis Donnerstag, 4. April, bis Freitag, 5. April, bis Samstag, 6. April, bis Sonntag, 7. April, bis Montag, 8. April, bis Dienstag, 9. April, bis Mittwoch, 10. April, bis Donnerstag, 11. April, bis Freitag, 12. April, bis Samstag, 13. April, bis Sonntag, 14. April, bis Montag, 15. April, bis Dienstag, 16. April, bis Mittwoch, 17. April, bis Donnerstag, 18. April, bis Freitag, 19. April, bis Samstag, 20. April, bis Sonntag, 21. April, bis Montag, 22. April, bis Dienstag, 23. April, bis Mittwoch, 24. April, bis Donnerstag, 25. April, bis Freitag, 26. April, bis Samstag, 27. April, bis Sonntag, 28. April, bis Montag, 29. April, bis Dienstag, 30. April, bis Mittwoch, 1. Mai, bis Donnerstag, 2. Mai, bis Freitag, 3. Mai, bis Samstag, 4. Mai, bis Sonntag, 5. Mai, bis Montag, 6. Mai, bis Dienstag, 7. Mai, bis Mittwoch, 8. Mai, bis Donnerstag, 9. Mai, bis Freitag, 10. Mai, bis Samstag, 11. Mai, bis Sonntag, 12. Mai, bis Montag, 13. Mai, bis Dienstag, 14. Mai, bis Mittwoch, 15. Mai, bis Donnerstag, 16. Mai, bis Freitag, 17. Mai, bis Samstag, 18. Mai, bis Sonntag, 19. Mai, bis Montag, 20. Mai, bis Dienstag, 21. Mai, bis Mittwoch, 22. Mai, bis Donnerstag, 23. Mai, bis Freitag, 24. Mai, bis Samstag, 25. Mai, bis Sonntag, 26. Mai, bis Montag, 27. Mai, bis Dienstag, 28. Mai, bis Mittwoch, 29. Mai, bis Donnerstag, 30. Mai, bis Freitag, 31. Mai, bis Samstag, 1. Juni, bis Sonntag, 2. Juni, bis Montag, 3. Juni, bis Dienstag, 4. Juni, bis Mittwoch, 5. Juni, bis Donnerstag, 6. Juni, bis Freitag, 7. Juni, bis Samstag, 8. Juni, bis Sonntag, 9. Juni, bis Montag, 10. Juni, bis Dienstag, 11. Juni, bis Mittwoch, 12. Juni, bis Donnerstag, 13. Juni, bis Freitag, 14. Juni, bis Samstag, 15. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, bis Montag, 17. Juni, bis Dienstag, 18. Juni, bis Mittwoch, 19. Juni, bis Donnerstag, 20. Juni, bis Freitag, 21. Juni, bis Samstag, 22. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, bis Montag, 24. Juni, bis Dienstag, 25. Juni, bis Mittwoch, 26. Juni, bis Donnerstag, 27. Juni, bis Freitag, 28. Juni, bis Samstag, 29. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, bis Montag, 1. Juli, bis Dienstag, 2. Juli, bis Mittwoch, 3. Juli, bis Donnerstag, 4. Juli, bis Freitag, 5. Juli, bis Samstag, 6. Juli, bis Sonntag, 7. Juli, bis Montag, 8. Juli, bis Dienstag, 9. Juli, bis Mittwoch, 10. Juli, bis Donnerstag, 11. Juli, bis Freitag, 12. Juli, bis Samstag, 13. Juli, bis Sonntag, 14. Juli, bis Montag, 15. Juli, bis Dienstag, 16. Juli, bis Mittwoch, 17. Juli, bis Donnerstag, 18. Juli, bis Freitag, 19. Juli, bis Samstag, 20. Juli, bis Sonntag, 21. Juli, bis Montag, 22. Juli, bis Dienstag, 23. Juli, bis Mittwoch, 24. Juli, bis Donnerstag, 25. Juli, bis Freitag, 26. Juli, bis Samstag, 27. Juli, bis Sonntag, 28. Juli, bis Montag, 29. Juli, bis Dienstag, 30. Juli, bis Mittwoch, 31. Juli, bis Donnerstag, 1. August, bis Freitag, 2. August, bis Samstag, 3. August, bis Sonntag, 4. August, bis Montag, 5. August, bis Dienstag, 6. August, bis Mittwoch, 7. August, bis Donnerstag, 8. August, bis Freitag, 9. August, bis Samstag, 10. August, bis Sonntag, 11. August, bis Montag, 12. August, bis Dienstag, 13. August, bis Mittwoch, 14. August, bis Donnerstag, 15. August, bis Freitag, 16. August, bis Samstag, 17. August, bis Sonntag, 18. August, bis Montag, 19. August, bis Dienstag, 20. August, bis Mittwoch, 21. August, bis Donnerstag, 22. August, bis Freitag, 23. August, bis Samstag, 24. August, bis Sonntag, 25. August, bis Montag, 26. August, bis Dienstag, 27. August, bis Mittwoch, 28. August, bis Donnerstag, 29. August, bis Freitag, 30. August, bis Samstag, 31. August, bis Sonntag, 1. September, bis Montag, 2. September, bis Dienstag, 3. September, bis Mittwoch, 4. September, bis Donnerstag, 5. September, bis Freitag, 6. September, bis Samstag, 7. September, bis Sonntag, 8. September, bis Montag, 9. September, bis Dienstag, 10. September, bis Mittwoch, 11. September, bis Donnerstag, 12. September, bis Freitag, 13. September, bis Samstag, 14. September, bis Sonntag, 15. September, bis Montag, 16. September, bis Dienstag, 17. September, bis Mittwoch, 18. September, bis Donnerstag, 19. September, bis Freitag, 20. September, bis Samstag, 21. September, bis Sonntag, 22. September, bis Montag, 23. September, bis Dienstag, 24. September, bis Mittwoch, 25. September, bis Donnerstag, 26. September, bis Freitag, 27. September, bis Samstag, 28. September, bis Sonntag, 29. September, bis Montag, 30. September, bis Dienstag, 1. Oktober, bis Mittwoch, 2. Oktober, bis Donnerstag, 3. Oktober, bis Freitag, 4. Oktober, bis Samstag, 5. Oktober, bis Sonntag, 6. Oktober, bis Montag, 7. Oktober, bis Dienstag, 8. Oktober, bis Mittwoch, 9. Oktober, bis Donnerstag, 10. Oktober, bis Freitag, 11. Oktober, bis Samstag, 12. Oktober, bis Sonntag, 13. Oktober, bis Montag, 14. Oktober, bis Dienstag, 15. Oktober, bis Mittwoch, 16. Oktober, bis Donnerstag, 17. Oktober, bis Freitag, 18. Oktober, bis Samstag, 19. Oktober, bis Sonntag, 20. Oktober, bis Montag, 21. Oktober, bis Dienstag, 22. Oktober, bis Mittwoch, 23. Oktober, bis Donnerstag, 24. Oktober, bis Freitag, 25. Oktober, bis Samstag, 26. Oktober, bis Sonntag, 27. Oktober, bis Montag, 28. Oktober, bis Dienstag, 29. Oktober, bis Mittwoch, 30. Oktober, bis Donnerstag, 31. Oktober, bis Freitag, 1. November, bis Samstag, 2. November, bis Sonntag, 3. November, bis Montag, 4. November, bis Dienstag, 5. November, bis Mittwoch, 6. November, bis Donnerstag, 7. November, bis Freitag, 8. November, bis Samstag, 9. November, bis Sonntag, 10. November, bis Montag, 11. November, bis Dienstag, 12. November, bis Mittwoch, 13. November, bis Donnerstag, 14. November, bis Freitag, 15. November, bis Samstag, 16. November, bis Sonntag, 17. November, bis Montag, 18. November, bis Dienstag, 19. November, bis Mittwoch, 20. November, bis Donnerstag, 21. November, bis Freitag, 22. November, bis Samstag, 23. November, bis Sonntag, 24. November, bis Montag, 25. November, bis Dienstag, 26. November, bis Mittwoch, 27. November, bis Donnerstag, 28. November, bis Freitag, 29. November, bis Samstag, 30. November, bis Sonntag, 1. Dezember, bis Montag, 2. Dezember, bis Dienstag, 3. Dezember, bis Mittwoch, 4. Dezember, bis Donnerstag, 5. Dezember, bis Freitag, 6. Dezember, bis Samstag, 7. Dezember, bis Sonntag, 8. Dezember, bis Montag, 9. Dezember, bis Dienstag, 10. Dezember, bis Mittwoch, 11. Dezember, bis Donnerstag, 12. Dezember, bis Freitag, 13. Dezember, bis Samstag, 14. Dezember, bis Sonntag, 15. Dezember, bis Montag, 16. Dezember, bis Dienstag, 17. Dezember, bis Mittwoch, 18. Dezember, bis Donnerstag, 19. Dezember, bis Freitag, 20. Dezember, bis Samstag, 21. Dezember, bis Sonntag, 22. Dezember, bis Montag, 23. Dezember, bis Dienstag, 24. Dezember, bis Mittwoch, 25. Dezember, bis Donnerstag, 26. Dezember, bis Freitag, 27. Dezember, bis Samstag, 28. Dezember, bis Sonntag, 29. Dezember, bis Montag, 30. Dezember, bis Dienstag, 31. Dezember, bis Mittwoch, 1. Januar, bis Donnerstag, 2. Januar, bis Freitag, 3. Januar, bis Samstag, 4. Januar, bis Sonntag, 5. Januar, bis Montag, 6. Januar, bis Dienstag, 7. Januar, bis Mittwoch, 8. Januar, bis Donnerstag, 9. Januar, bis Freitag, 10. Januar, bis Samstag, 11. Januar, bis Sonntag, 12. Januar, bis Montag, 13. Januar, bis Dienstag, 14. Januar, bis Mittwoch, 15. Januar, bis Donnerstag, 16. Januar, bis Freitag, 17. Januar, bis Samstag, 18. Januar, bis Sonntag, 19. Januar, bis Montag, 20. Januar, bis Dienstag, 21. Januar, bis Mittwoch, 22. Januar, bis Donnerstag, 23. Januar, bis Freitag, 24. Januar, bis Samstag, 25. Januar, bis Sonntag, 26. Januar, bis Montag, 27. Januar, bis Dienstag, 28. Januar, bis Mittwoch, 29. Januar, bis Donnerstag, 30. Januar, bis Freitag, 31. Januar, bis Samstag, 1. Februar, bis Sonntag, 2. Februar, bis Montag,

**M. R.-G.**  
Am Sonntag, den 30. Aug.,  
von 3 Uhr Nachmittags ab  
**Clubregatta.**

Dienstag, den 1. September 1925,  
abds. 8 Uhr findet im Saale d. Gesellschaftshauses  
„Fivoli“, Fahrbörsenstraße 5, ein

**Vortrag**  
des Protokollführers über  
**„Das Ziel der Preussische  
Beamtenverein Hannover“.**  
Alle Alt und Neuverpflichteten und solche, die  
noch Mitglieder werden wollen, werden aus dem  
Kreis Merseburg zu der wichtigen Aussprache  
einladet.  
**Reinhold Lorenz, Vertrauensmann.**

**Kasino, Sedanfelder**  
Mittwoch, den 2. September  
**4. Abonnements-Konzert**  
(Mittagsmusik)  
näheres nächste Nummer.

**Bad Lauchstädt**  
Kur- und Bade-Restaurant  
Sonntag, den 30. August  
**Brunnenfest**

2 grosse Park-Konzerte, ausgeführt v. Ober-  
robblinger Bergkapelle, u. a. Neu! Schichten-  
tongemälde m. leb. Kriegsbildern. Neu!  
Ab 4 Uhr im Kursaal Tanz (Jazzb. Kap. „Primav“) 5  
Uhr Ballonwettkämpfe mit Preiswert. Jung.  
Große Park-Illumination 9 Uhr Feuerwerk,  
10 Uhr humoristische Polonaise.

„Von 3 Uhr ab ständiger Autoverkehr durch die  
Sa. Engel-Straße ab „Engel-Platz“ Fahrpreis 1 Mk.  
Autobusverkehr ab Lauchstädt nach allen Richt. n. v. Anmelde-  
Zugverkehr: Merseburg ab 1<sup>11</sup>, Lauchstädt ab 9<sup>11</sup>  
Rückfahr: Lauchstädt ab 3<sup>11</sup>, Merseburg ab 9<sup>11</sup>  
10<sup>11</sup>, 11<sup>11</sup>“

**Voranzeige:**  
Sonntag, den 6. Sept., 4 Uhr nachm., 7 Uhr abds.  
Vorführungen der Musikschule 1. Turnen  
und Sport Dir. Fr. Groh-Leipzig.

Gute Musik  
Erstklassige Konditorei  
Vorzügliche Getränke  
im  
**Kaffeehaus Ortel**  
Soolbad Dürrenberg

Hierdurch die Mitteilung, daß die  
Sprechstunde für  
**Bruchleidende**  
stattfindet in Merseburg.  
Freitag, d. 4. Septbr., vorm. 8—11 Uhr  
in Müllers Hotel  
Dr. med. H. L. Meyer, appr. Arzt  
Spezialbehandlung von Bruchleiden  
aus Hamburg 1, Schauenburgerstraße 4.

**Bekanntmachung.**  
Wir beabsichtigen in der zweiten Hälfte des  
September in Merseburg in den Abendstunden mit  
einem  
**Vorbereitungskursus**  
auf die theoretische Meisterprüfung  
zu beginnen. Gleich mit Buchführung, Gesetzes-  
kunde und Preisberechnung. Die Teilnehmergebühr  
beträgt einschließlich der Buchführungsgebühr  
12 Mark.  
Anmeldungen zu dem Kursus nimmt der Schlosser-  
meister Herr Albert Schröder-Schiffke in Merse-  
burg, Marktplanplatz 10, September entgegen.  
Halle a. S., den 27. August 1925.  
Die Handwerkerkammer.

**Geschäfts-Eröffnung!**  
Am 1. September eröffne ich in Halle a. S., Kleinschmieden 6 am Markt ein  
**Schuh- und Strumpf-Spezialgeschäft**  
Mein Motto: Ich habe nicht den Ehrgeiz der billigste zu sein, verspreche  
aber die Wünsche meiner werten Kundschaft, soweit es in meiner Macht steht,  
gern zu erfüllen.  
**Nicht Worte sondern Taten beweisen!**  
NB. Zur Einführung gewähre ich bis Ende d. J. gegen Vorzeigung dieser  
Anzeige auf **regulär** kalkulierte Preise!  
**10 Prozent Rabatt.**  
**Schuh-Fonthelm, Halle a. S.,**  
(Inh.: Fritz Fonthelm)  
**Kleinschmieden 6, am Markt**  
(im Hause der Engel-Apotheke).

**Neuheiten**  
in Herbst- u. Winterhüten  
**J. Hagen Nacht.**  
Oelgrube 9.  
Hüte zum Umarbeiten und Umpressen  
werden angenommen

**Suchen Sie**  
sich d. Fiehl u. Tächtel, eine Größens  
mit hohem, stetig. Einst zu schaffen, 10  
**Finden Sie**  
solche d. Uebernahme unserer f. dortg.  
Besitz zu vergebenden Geschäftsstelle.  
Brandet. werden n. verlangt, dabei  
a. geeignet f. Maxifin Zur Ueber-  
nahme sind 4 500 — Barauf. er-  
f. u. s. Berweg. an Hofbad 91, Stettin.

**Wir retten Ihre Haare!**

Senden Sie  
sich zur mikro-  
skop. Untersuchung unter  
fachmännlicher Leitung Ihre aus-  
gekämmten Haare. Darauf erhalten Sie  
von uns genaue Vorschriften für Ihre Haarpflege,  
Untersuchung und Vorschrift kostenlos.

**Derjandstelle**  
berge nach jedem Ort.  
Rückporto. B. Holzer,  
Breslau, G. 8. 1826.

**Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg.**  
Grünau (Mark) R. 527.  
Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft.

**Aussprüche hervorragender  
deutscher Landwirte u.  
landw. Forscher**



„Ohne die Kalz- Salze würde zur  
Zeit die Ausübung der Landwirtschaft in  
den von der Natur weniger gesegneten  
Gegenden unseres Vaterlandes über-  
haupt nicht mehr möglich sein.“  
Kostlose Ratschläge zur richtigen Düngung erteilt:  
**Landwirtschaftliche Auskunftsstelle  
des Deutschen Kalzsyndikats G. m. b. H.**  
**LEOPOLDSHALL-STASSFURT**  
Telefon 240

**Familien nachrichten**  
aus Merseburg und Umgegend.  
Geboren: Dr. med. A. J.  
Dattenborn u. Fr. Finster-  
walde, 1 Sohn.  
Verheiratet: Moritz Zimmer-  
mann, Weissenfels, 81 J.;  
Karl Herb. Böding, Witten;  
Friederike verw. Brothe,  
Papitz, 65 Jahre; ver-  
heiratet: 86 Jahre; Moritz  
Christiane Lange, Albert  
Dauße, Weissenfels; Gust.  
Derau, Klein-Bußung,  
64 Jahre; Marie Madga-  
lene Holland, Bad Sachsa,  
75 Jahre.

**Landwirtschaft!**  
Strohjähde, Kopf-  
kissen, G. abdecken  
Matragendelle,  
Neue G. m. e. l. Art,  
Pferde-, Regen-  
und Wolldecken,  
Markisenstoffe,  
wasserdichte Gege-  
lunge und Planen  
offert zu billigen Preisen

**Georg Haupt**  
Merseburg  
Neujahresstr. 19 Fernr. 696  
Größtes Fabriklager  
: am Babel :  
Zeit pflanze  
**Erdbeeren,**  
wer im nächsten Jahre  
Früchte ernten will,  
Starkborstige Jung-  
pflanzen in den Sorten  
Sieger, frühzeitig und  
fruchtbar, F. andern,  
mitreißend, hocharomatisch,  
Mk. 5.— für 100 Stk.

**Albert Tredt,**  
Gartenbaubetrieb,  
Nobisstraße 12 und  
Blumenhaus a. Ostbarthstraße  
Fernruf 10.

Kein Hausat ohne  
**Rotband-**  
**Kohlenanzünder**  
direktes Kohlenfeuer, ohne  
Holz, sind billiger als Holz.  
Paket für 25 Pfg.  
zu haben in der  
**Mittel-Brickett-**  
Verkaufsstelle m. b. H.  
Neumarkt 67 Fernruf 82

**Neigungshe!**  
Ag. Witwe, 32 J. mit  
gut. Geschäft, wünscht  
sich bald wieder zu ver-  
heiraten. Aufst. u. 274 a. d. Exp.  
dieses Blattes.  
Geht zum 1. 10. eine  
unmündige, ältere  
**Wanell.**  
Jugendliche und Gesells-  
chaftliche eingeladen  
Mittwoch, Donnerstag  
d. Hofa (Hatz).

**Billige Möbel**  
Herrenzimmer  
Schlaf- u. Speisezimmer  
Wohnzimmer  
Schreibtische  
Kleiderstühle  
und Stühle  
Küchengeräte  
Tische und Stühle  
im  
Möbelhaus  
Teicher, Halle  
Str. Steinstraße 82.  
1 Treppen (kein Laden)

**Nach einem  
Versuch**  
greift jeder gern wieder  
nach meiner  
mitlen und sparjomen  
**Mandel- und  
Kliedeseife**  
3 Stück nur 50 Pfg  
**Franz Wirth,**  
Seifenfabrik Hofmarkt 1

**Landwirtschaftliche Landesausstellung Sachsen 1925 - Dresden-Reick.**  
**Eröffnung: Freitag, den 4. September, 8 Uhr vormittags.** — Die Ausstellung ist täglich von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends geöffnet.  
Große allgemeine Tierchau:  
400 Pferde — 60 Rinder — 35 Schweine — Hunderte von Schafen,  
Ziegen, Kaninchen, Ferkeln — 2000 Stück Geflügel — große Fisch-  
ausstellung. — Wissenschaftliche Darstellungen — Pflanzen- und  
Saubau Modell- und Holzkernwirtschaft — Obst- und Weinbau —  
landwirtschaftliche Hauswesen und Berufsarbeit — Fortschrittsgang.  
**Große Zahnärztliche.**  
Landwirtschaftlicher Maschinen- und Gerätebau — Futter, Düng-  
e und Schutzmittel — landwirtschaftliches Bauwesen — Jagdwesen.  
**Vorführungen am 5., 6., 7. u. 8. September von 10.30 Uhr bis 1.20 Uhr:**  
Vorführungen der preisgekürzten Pferde und Rinder.  
**1. Teil:** Landwirtschaftliche Filme im Sorbus — Rundfunk — Schau-  
pflanzen — Vorträge über den Wert der Melioration — Züchtung  
hörsamer Pferde — Jagdmaschinen — praktische Vorführungen aller  
Art — Wandbilder mit verschiedenen Feuerlöschmitteln — u. s.  
**Große Reit- und Fahrturniere:**  
Am 4. September von 2.30 Uhr ab, am 5., 6., 7. u. 8. September  
von 1.30 Uhr nachmittags ab: Jagdparaden, landwirtschaftliches  
Springen, Reiterpiele, Preisreiten, Preisfahren. — Mitwirkung der  
ländlichen Reitervereine, der sächsischen Landesfahr- und Reitschule  
und der Reichsmehr.  
Tägliche: Große Militär- und Zivilkonzerte — Bier- u. Weinrestaurant  
— Café und Konditorei — Milch-, Trauben- u. Obstweinhalten  
— Wettspiele u. s.  
Tägliche Vorträge:  
**Freitag, den 4. September, 4.30 Uhr nachm., öffentliche Vorträge des**  
Sächsischen Fildervereins im Hotel „Zu den 3 Raben“ Marienstr. —  
8 Uhr abends fest der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine im  
Vereinshaus — Zinnderbergsplatz.  
**Sonntag, den 6. Sept., 7 Uhr abends, gemeinsame Landwirtefahrt**  
dem Zinnderberg aus bis Wadby bei erlaucheten Eltern.  
**Sonntag, den 6. Sept., großer landwirtschaftlicher Festzug durch**  
Dresden von 11 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags. — 7 Uhr abends  
landwirtschaftliches Fest im Sächsischen Ausstellungspalast-Venuestr.  
„Erneuert in Winkelhausen“ — Konf. Reigen — Gelangspiele  
— musikalische Vorführungen und Tanz.  
Eintrittskarten in die Ausstellung:  
Zu den gewöhnlichen Preisen an den Tageskassen der Ausstellung.  
**Gewerkaufkarten zu ermäßigten Preisen:**  
— Kasse der Landwirtschaftskammer Dresden, Sidonienstr. 14, 1 —  
Neukunstsstellen des Dresdener Verkehrsvereins im Hauptbahnhof und  
Neuhäuser Bahnhof, im Hofhof des Neuen Rathhauses am Ring und  
im Hofhof des Neuen Rathhauses am Ring und  
in den Verkaufsstellen des Volks- — in sämtlichen  
Verkaufsstellen des Volks- — in sämtlichen Verkaufsstellen der  
Landwirtschaftlichen Landesausstellung in Dresden, Dresden-Alt,  
Bragatzstr. 43 (diesbezügliche auf dem Ausstellungspalast-  
platz eine Geldwechselstube.  
Vorranmeldungen in allen landwirtschaftlichen Vereinen.  
**Große Parade-Lotterie.**  
Hauptgewinn im günstigen Falle 20.000.— Mark.  
Kauf Lose der landwirtschaftlichen Landesausstellung!

Fleischmischer.

Die besonders in den Großstädten sprunghaft einsteigende Fleischsteuerung, wobei Berlin wie so oft voran-

Table with 3 columns: Movement of prices (Bewegung der Viehmarktpreise), Date (29. April, 6. Juni, 12. August), and Price (Künder, Kälber, Schafe, Schweine, etc.)

Die Berliner Volkszeitung zieht daraus die in die Augen springende Folgerung: „Als eine Zeigerung von mindestens 50 Prozent in den geringsten Sorten, aber von durchschnittlich 100 Prozent in den besten Sorten und das vom April bis August 1925.“

Die wirtschaftlichen Schäden des belgisch-französischen Einflusses.

Die „Allniedliche Zeitung“ bringt eine Zusammenfassung der Kassen, die infolge der politischen Abänderung im Jahre 1923/24 in den Westteilen der Industrie- und Handelskammer Duisburg-Aachen und Düsseldorf...

Deutsche Sozialdemokraten!

Unangenehmes Verhalten aus dem Marceller Sozialistenmarx. Bei den Beratungen der Arbeitslosenfrage in der hiermit eingeleiteten Kommission des Internationalen Sozial-

Stempel für Zeppelins Werk!

Der Vorbereitende Ausschuss für die Zeppelin-Gedächtnis-Spende teilt mit: „Für die Zeppelin-Gedächtnis-Spende des Deutschen Volkes ist ein Giro-Konto bei der Reichshauptbank eingerichtet worden.“

Man wird diesen Feststellungen kaum noch etwas hinzuzufügen haben. Man wird auch der „Volkszeitung“ zustimmen können, daß der Verdacht nahe liegt, daß die Großschlichter, die ihre Karten nicht aufgeben, den Vornamen auf Berliner Leberverdienst und also auch an der Schuld der unberechtigten Verrentierung haben.

Über spendetbare Ferning ist ein Kaufsein an einem großen Werte. Die Welt soll leben, daß das deutsche Volk trotz ihrer bitteren wirtschaftlichen Not Opfer zu bringen weiß, wenn es um das deutsche Vaterland geht.

Die größere Schuld.

1 Fortsetzung. Noch immer begann sie sich, nicht zu weinen; aber in ihren Zügen spiegelte sich eine Verwerfung, die beängstigender war als ein Strom von Tränen.

Außersich von einer der Buchhalter eingetreten, um den Handelsleuten den verlangten Wechsel zu überreichen. So verström entließ ich mit einem Kopfschütteln, was einem stöhnlichen Blick auf den länglichen Papierreifen und letzte ihm vor sich auf die Schreibtischplatte.

Ederström um achtzehntausend Kronen geprellt hat? „Nein. Er wird fortgehen, um sich irgendwo im Ausland eine neue Existenz aufzubauen.“

# Abbauziffern.

Ueber die Ergebnisse der auf Grund der Reichspersonalabbaueinrichtung abgebauten Beamten, Angestellten und Arbeiter liegen nunmehr abschließende Zahlen vor. Sie werden dazu beitragen, die in der Öffentlichkeit bereits Unklarheit über den Abbau bei Reichsbehörden und seine Auswirkung zu beseitigen. Am 1. Oktober 1923 betrug die Zahl der in Betriebe beschäftigten Beamten 107 244, der Angestellten 51 590, der Arbeiter 50 175. Eingeschlossen sind hierin die außerplanmäßigen und die Beamten im Vorbereitungsdienst bei den Hochschulanstalten einschließl. der Reichshandelsverwaltung. Bis zum 1. Oktober 1924 wurden abgebaut 10 081 Beamte, 27 274 Angestellte und 4 739 Arbeiter. Hierbei ist hervorzuheben, daß die Zahl der Beschäftigten des Reichs- und gewerkschaftlichen Zeitungsdienstes bis zum 1. April 1924 die Zahl der abgebauten Arbeiter auf 4789 verringert worden ist. Das erklärt sich daraus, daß bis zum 1. April 1924 zwölf Arbeiter entlassen worden waren.

In Fortsetzung der Personalabbaueinrichtung war die Zahl der abgebauten Beamten am 1. April 1925 auf 10 187, der Angestellten auf 20 231 und der Arbeiter auf 5 333 angestiegen. Die Anzahl der in den Betrieben abgebauten Zahlen nicht berücksichtigt ist, hat bei Durchführung der Personalabbaueinrichtung bei einem Bestande von 294 127 Beamten, 8492 Angestellten und 79 383 Arbeitern, 41 936 Beamte, 5 258 Angestellte und 40 936 Arbeiter abgebaut.

Hieraus ergibt sich, daß bei den Reichsverwaltungen und 100 Prozent mehr Angestellte abgebaut worden sind als Arbeiter und Beamte zusammen. Es wurden also abgebaut rund 10 Prozent Beamte, 69 Prozent Angestellte und reichlich 10 Proz. Arbeiter, während sich der Abbau der Weispost einschließlich der Reichsdruckerei zusammengenommen auf rund 15 Prozent Beamte, 60 Prozent Angestellte und reichlich 50 Prozent Arbeiter belief. Laut Reichsstaatsdruckerei Nr. 1147 vom 7. Juli 1925 waren bei den Hochschulanstalten am 1. April 1925 10 788 Beamte, 51 147 Angestellte und 44 633 Arbeiter vorhanden. Die Weispost beschäftigte am gleichen Tage 252 585 Beamte, 3 394 Angestellte und 38 447 Arbeiter. An weiblichen Beamten und Angestellten sind heute noch vorhanden 461 Beamtinnen und 6512 weibliche Angestellte bei den Reichsverwaltungen, 51 147 Beamtinnen und 1735 weibliche Angestellte. Gegenüber dem Stande vom 1. Oktober 1923 sind also bei der Reichsverwaltung 117 Beamtinnen und 6948 weibliche Angestellte, bei der Vorbereitung 9737 Beamtinnen und 3390 weibliche Angestellte abgebaut worden. Diese Zahlen beweisen, daß die männlichen Angestellten in besonderen Maße unter dem Abbau zu leiden hatten und nurmehr außer mit der Konkurrenz der von den Großbetrieben entlassenen Angestellten auch noch mit den von den Behörden entlassenen Angestellten und Beamten in Wettbewerb treten mußten.

## Wenn sich das Blattchen gemeldet...

In einem französischen Blatte Brüssels protestierte dieser Tage ein Antwerpener Rechtsanwalt namens Bailant, der sich selbst einen „großen Freund der Belgier“ nennt, gegen die Anwesenheit der vielen deutschen Bedegeten in Brüssel. Der holländische Advokat fand es „unbepörl“, daß all diese Deutschen, „die Kenner von getieren“, die jetzt wieder den belgischen Seestrand aufsuchen, auch noch mit offenen Armen empfangen würden. Und der Redakteur des Blattes, Neuray, einer der wästelnden Deutschenfresser der Brüsseler französischen Presse, welcher, dem holländischen „Standard“ zufolge, lieber herben als deutschen Klagen in Erfahrung die Worte hinaus: Wir begreifen und billigen die Empörung des Einwanders.

Dies ist — bemerkt dazu der „Standard“ weiter — sehr edle, sehr menschliche, sehr patriotische Gefühle, jedoch — es sei uns erlaubt, eine kurze Frage zu richten an den holländischen Advokaten und an Monsieur Neuray, den König der Patrioten und Fieberfäden:

Was ist vorgefallen wenige Jahre nach dem Waffenstillstand, als alle Nachkriegswunden noch feurig schwärzten? Wie viele Belgier sind damals als proführende Missetäter aus dem katastrophalen Zusammenbruch der Welt ihren Vorteil ziehend, leichten Herzens ins Land ihrer Heimer

## Von Drinnen und Draußen.

Vierte Augustwoche 1925.

Ich will von einer mutigen Dame sprechen. Eine Dame ist immer ein hübscher Stoff. Der Mut ist noch was Schöneres. Obgleich Spilker wegerfunden sagt, daß er „auch den Mamefellen“ ziere; während „Gehoriam des Christen Schmudde“ sel. Nebenbei bemerkt — von einem Schmutz soll auch die Rede sein. Also: von Mut und Schmutz und einer Dame. Die Dame kenne ich nur im Wilde. Miß Muriel Wandersbit, die Tochter William A. Wandersbits. Die junge Dame hat sich vor kurzen mit Frederik W. Church verheiratet. Bei der Vermählungsfeier trug sie einen fabelhaft schönen Schleier, der nicht neu war. Es war der Schleier, den einst — die Königin Marie Antoinette von Frankreich angelegt, als sie die verhängnisvolle Ehe mit König Ludwig XVI. schloß. Auf dem Bild hat Miß Muriel einen Kleinfrauß von wundervollen Erdbeeren in der Hand. Einen erbschreckend teuren Strauß. Aber was heißt „teuer“, wenn man die Tochter Wandersbits ist! Und was heißt erbschreckend, wenn man Mut hat. Diese Reliquie zu kaufen, kostete nur Geld. Allerdings viel Geld. Aber diesen Schleier zu tragen, kostete Mut, viel Mut...

Jedenfalls vom Aberglauben — jenem Glauben mit einem „Aber“ davor, ohne den der Glaube, der ohne Aber sein will, keinen auskommt — vom Aberglauben, sag ich, ist diese Miß Muriel nicht befreit. Denn man kann nicht behaupten, daß das Eheglück der ersten und bis dahin einzigen Trägerin dieses Schleiers so beschiedend und anmutend aussieht. Es ist nur zu wünschen, daß Herr Frederik W. Church, der Brautigam, den Taft hatte, sich bei der Hochzeit entsprechend dem Brautkleider der Erwählten zu heiden. Er hat gewiß das Fernd angezogen, in dem Wallenstein er mordet wurde, und den er getragen, der Karl I. von England vor dem Witzehals-Faß in London ablegte, ehe er öffentlich hingerichtet wurde. Es geht nichts über geschmackvolle Fröhlichkeit bei den Feiern der guten Leute, die sich's leisten können. C. biffelle Lieb' und e. biffelle Treue — und e. biffelle Netfame ist allemal dabei... Jedenfalls haben dann Braut und Brautigam hübsch zusammen gepakt. Und das verpricht eine glückliche Ehe, wenn die beiden auch weiterhin nicht etwa nur in den antiquarischen Wäden einander ähnlich sind. Dann hat der Narr aus „Was Ich wollte“ mal wieder Unrecht, der gesagt hat: „Ein Narr verheiratet sich zu einem Ehegatten, wie eine Zerbelle zu einem Herring; der Ehegatten ist der größere von beiden...“ Aber

gezogen, laufend an den herrlichen Ufern des deutschen Rheines entlang? Wie haben sie damals mit Gefühlen der Wollust, die nicht patriotisch, sondern sehr menschlich waren, ihren Gaumen tiefen lassen durch feinaromatische deutsche Weine! Und wie sind die im Triumph zurück mit Stoffen und Kästen, zum Verleihen voll von allerlei deutschen Erzeugnissen feinsten, dauerhaftesten Fabrikates, die zu Spottpreisen entstanden waren! Meine Herren, wie viele von Ihnen trugen nicht, als sie zurückkamen, einen regellosen deutschen Anzug und dito Schuhe? Auch über euch! Wir wissen nicht, ob der anachronistische Herr Neuzah damals die Hilfe feiner patriotischen Entfaltung nach euch geschleudert hat, wohl aber wissen wir, daß ihr alle von einem Auszug ins Reichsland schöne Gindräde und — eine ganze Reihe schöner, nützlicher „Souvenirs“ mit nach Hause gebracht und wohl verwahrt habt.

## „Reichsbanner“-Besinnung.

Die „Westdeutsche Rundschau“ veröffentlicht einen Schriftwechsel aus E. r. d. e. der überaus charakteristisch für die namenslos niedrige Besinnung des Reichsbanners, „Schwarzrot-gold“ ist. Der erste Brief ist vom 29. Juni 1925.

An die Polizei-Verwaltung in Herbede.  
Auf dem Rückwege von einer Abendwanderung zum Fickling am Mittwoch, den 24. d. M. abends 10 Uhr, wurden wir von einer Anzahl Leute durch Steinwürfe und dergl. angefallen. Es war dies an der Bahnhofsunterführung Vorhalle auf der Straße Gaden-Heerde. Wir festen unseren Weg fort, ohne irgendwelche Gegenwehr... Wir fühlten nunmehr fest, daß die betreffenden Personen bei einer Besuche ein „Anbannerschwarzrot-gold“ sind. Wir erwiderten Schuß gegen solche Ausfäherungen und, falls uns dieser nicht gewährt werden sollte, werden wir zur Selbsthilfe schreiten. Dieses liegt aber nicht in unserer Macht, wenn Abhilfe von seitens der Organisation geschaffen wird. Die betr. Personen waren Müller, Franz, Salenberg, Bey usw., gegen die wir hiermit Anzeige erstatten.

In dem zweiten Brief heißt es:  
Reichsbanner Schwarzrot-Gold Ortsgruppe Herbede  
Herbede, den 15. Juli 1925.

An den Jungdeutschen Orden, Gruppe Herbede.  
Zu Ud. des H. Erh. Schäfer.

Durch die Polizeiverwaltung erhalten wir Kenntnis von ihrer Anzeige gegen das Reichsbanner Herbede, in der Sie mich als einen unerhörten Unverschämten, wie Sie nur unter Ordensbrüdern heimlich sein kann, ein Weisje von unmaßgeblichen Behauptungen aufstellen. Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich feststellen haben, daß Sie Herr Erwin Schäfer Mitglied und Führer einer im besten Gebot verbotenen Organisation sind und als solcher bei einer Besuche ein „Anbannerschwarzrot-gold“ sind. Die Polizeiverwaltung verpflichtet ist, der Besatzungsbehörde Meldung zu machen über das Vorhandensein von Jungordensmitgliedern im besetzten Gebiet. Sie können versichert sein, daß der erste Anzug vom 24. 6. eine zweite folgen wird, denn noch haben wir hier im besetzten Gebiet dieses unverschämte Anbannerschwarzrot-gold, von dem wir auch Gebrauch machen werden.

Wir empfehlen Ihnen, sich mit einer hübschen Brille zu bewaffnen und den jehreichen Nützigen anzutreten, damit Sie nicht noch in letzter Stunde der Freie Deutsche Republik.

Wir rufen Ihnen ein hübsches Reg. Heil zu und erete. Ihre ergebene  
Reichsbanner Schwarzrot-Gold Ortsgruppe Herbede.  
93. B. Sternberg.

„Hui Teufel über solche Besinnung, wie Sie aus dem Briefe des Herrn Sternberg spricht. Arme Deutsche Republik, die solche Wutbürger als privilegierter Beschützer hat! Wer zählt doch zu den hohen Begründern und Förderern des „Reichsbanners“? Ein preußischer Innenminister, ein Reichstagspräsident und ein preußischer Oberpräsident...“

was redet man über dem Privatgeschäft unbekannter Menschen da drüben oben Ozan, da sich, näher bei uns, das Erdbild, die Landkarte so bedeutend ändert. Die Firma der Gebrüder Mannesmann hat ihre Konzeptionen im Nigebiet einer Anglo-Amerikanischen Konfession übertragen. Die Amerikaner sollen finanzieren. Die englische Partei wird die Ausbeute in die Hand nehmen. Man weiß oder ahnt lo ungefähr was das bedeutet. Die englische Flotte zieht hinter englischen Kaufmann. Und Frankreich, das nun schon Neuzer genau im Nigebiet hat, denn seine ewigen „Siege“ über Abd el Kerim führen zu keinem Frieden, an dem es sich freuen kann. Und der Krieg geht, wir haben es kaum gegessen — wohl noch den ganzen Winter hindurch. Weil die Franzosen, so wenig... Maultiere haben.“ (Der Feind, der das Unternehmen angefangen hat, ist übrigens auch noch nicht eingegangen.) Ich wollte sagen, Frankreich bekommt einen interessierten Nachbarn, der zwar am e. alle ist — eine Tradition, von der die Schlachtfelder Nordfrankreichs und die königsdramen Schatzkassen viel hübsches erzählen... aber einen Nachbarn der etwas unbehaglich sein dürfte, als eine deutsche Firma, hinter der keine Macht mehr steht. Keine Macht, die auch mal mit der mehr oder minder gepanzeren Faust auf den Tisch schlagen könnte: „Ander ego!“ Oder auch nur wie der Ritter Götz vor den Raubherren: „Wer kein ungarischer Doh ist...“ Ja, und dann — Spitzbergen! Ganz Norwegen hat gesagt von wegen „Spitzbergen“.

Spitzbergen ist nunmehr als unmöglich gemacht. Ein famos Land. Waschen tut zwar nichts dort. Bäums gibt es auch nicht. Aber man braucht auch dort keine, weil es so gut wie keine Sonne dort gibt. Aber — alles konserviert sich dort so wunderbar! Man braucht nichts einzunehmen. Im Sommer regnet es in lauter Eisschollen, wie eine flache Eise bei Kempinski. Und im Winter ist es ganz fest von Eise eingeschlossen. Ein Paradies für Schlittschuhläufer, denen die zehn Grad Kälte um die Nase bei Nordwind als hübsche Temperatur Freude machen. Bis vor kurzen hat nicht eine Nation die leiseften Ansprüche geltend gemacht auf Spitzbergen. Nicht einmal die Engländer, die doch gern alles und noch einiges einleihen. Das war ein Zeichen größter Beliebtheit und eine Bestätigung der hohen Landwirtschaftlichen und sonstigen Reize der Insel. Aber mit kommt ein Mensch wisse — Da kommt der Fisch — der Peter Bloch — und nimmt sie doch! Der Peter Bloch ist dieses Mal das neue — und bekanntlich, genau wie sein treuer etwas verquideter Annublen, uns herzlich gezielte Norwegen. Das flagt und

# Aus dem Reich.

Familientragodie.

Altleben. Hier hat der Landwirt Kurim, nach einem erregten Vorworte seines Schwiegervaters, den Landwirt Jung, erhängt. Danach richtete er die Waffe gegen seine Frau, die er schwer verlegt und tötete schließlich sich selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

## Weitere Ausbreitung des Typhus.

Sachsen, 28. August. Die Typhus-Epidemie hat sich hier gefahren weiter ausbreitet. Die Zahl der Erkrankten ist auf 77 gestiegen. Die Zahl der Todesfälle hat sich auf 12 erhöht. Auch hat sich der Typhus in Meißne (Weißfalten) weiter ausgebreitet. Ähnlich wird die Zahl der Erkrankten mit 66 angegeben. In den letzten Tagen sind weitere Krankheitsfälle hinzugekommen. In der gleichen Gegend macht sich harte Erregung bemerkbar. Neuerdings ist auch in Franzensbad in Böhmen eine zur Kur dort weilende Dame an Typhus erkrankt.

## Angelschiff bei einer Reichsüberfahrt.

Sachsen, 29. August. Am 25. und 26. August übte das Reichsergänzung Nr. 13 in der Umgebung von Hannover, wobei die an der Uebung beteiligte Schwadron u. a. auch vor die Aufgabe gestellt war, die Weler zu durchschneiden. Der Fluß wurde von jeder Schwadron zweimal durchquert. Die Uebung selbst verlief ohne jegliche Störung an. In Angelschiffen, wobei aber hat eine der Schwadronen, den Abend einen ihrer besten Leute verloren. Eine Patrouille, bestehend aus einem Unteroffizier und zwei Mann, hatte auf dem weissen Weiser für ihre Schwadron Quartiere zu machen. Um sich einen größeren Umweg zu ersparen, durchschritt die Patrouille in voller Ausrüstung an einer besonders unruhigen Stelle die Weler. Während der Unteroffizier, mit dem einen Reiter glücklich das andere Ufer erreichte, war der Reiter Hamburg, in der Mitte des Stromes vom Weide gestitten und anschließend infolge Verzögerung gestunken. Sein Kamerad folgte sich sofort wieder in die Fluten, um den Kameraden herauszuholen. Weder blieb eine Besuche, bis sein Reiter vergeblich die Abgabe ergriffen hat, nachträglich für den Patronatführer noch ein geräuschiges Nachspiel, da er ohne jeglichen Befehl handelte.

## Enthaltung des Koblenzer Weindenkmal.

Koblenz, 28. August. Das vielbesprochene Denkmal „Deutscher Wein“ in der Koblenzer Reichsausstellung ist jetzt durch Entfernung des Vertriebsverlags entfällt worden. Man hat im Widerstreit der Meinungen eine Einigung und einen Ausweg dadurch gefunden, daß um das Denkmal herum in der Richtung der linken Seite des Grottenfels, in dem die es befindet, hat einem Reiter aufgelöst worden sind, die es bedeuten, daß diejenigen Weine, die nicht wollen, es nicht zu leben brauchen. Für die anderen ist ein Zug freigegeben, so daß es auch aus der Nähe betrachtet werden kann.

## Ein Erbe von 20 Millionen.

Miel, 28. August. Hier wird von einer äußerst mysteriösen Erbschaft berichtet. Der in einer Kieler Fabrik angestellte Arbeiter James Stewart erhielt von Gericht die Mitteilung, daß er und sein Bruder Albert zur Abhebung einer Erbschaft von 20 Millionen Mark berechtigt seien. Die Erbschaft stamme aus San Francisco, wo zu Anfang des Jahres eine aus Frankreich zugewanderte Dame verstorben sei und ein Vermögen von 10 Millionen Dollar hinterlassen habe, wovon die Kässe James und Albert Stewart zugewandt sei. Die Dame sei die Prinzessin von Braganza, und die beiden Brüder seien ihre Söhne. James hat, wie er sagt, immer gewußt, daß er sehr reich wäre. Er hat, wie er sagt, immer gewußt, daß er sehr reich wäre. Er hat, wie er sagt, immer gewußt, daß er sehr reich wäre. Er hat, wie er sagt, immer gewußt, daß er sehr reich wäre.

## Vier Personen ertranken.

Bögen, 28. August. Am Donnerstag abend kenterte bei böigem Winde auf dem Manersee ein mit sieben Personen besetztes Segelboot. Von den Insassen konnten nur 3 gerettet werden, die übrigen 4 ertranken.

Große Feuer in einer Schuhfabrik. Durch einen Schuß entzünd in einer Schuhfabrik Feuer. Das ganze Schuhlager mit 6000 Paar Schuhen verbrannte. Auch die Gebäude wiesen große Schäden auf.

Reislich und am Ende ist sogar für dieses herrliche Nationalfest das Alkoholverbot aufgehoben? Und der neue ernannte Amtmann von Smalbad (sprich Spitzbergen) beglückt sich einmal und nicht wieder mit den Getreuen die Raie... „Unser Spitzbergen“, heißt es in den Norwegischen Zeitartikeln. Und wenns gut geht, heißt sogar bald: „Unser Nordpol.“ Denn der Deutsche Edener will zwar eine Aufsicht nach dem Polargebiet übernehmen. Man weiß, und wird's erfahren, was der will. Das macht er, das kann er, das ist ihm ein „wissenschaftliches“ Unternehmen sein. Obgleich uns die neidlichen Engländer wieder leicht den Nordpol als einzige Kolonie gönnten — in Anbetracht seiner Fruchtbarkeit und militärischen Wichtigkeit. Aber die Norweger sind sogar hierin anderer Ansicht. Durchaus nur eine norwegische Flagg darf dort aus Eis gehoben werden und fest freieren. Und möglichst umgehend soll das geschehen. Indessen...

Im Nordpol sitzen drei Robben, bereit und kerkzargend. Sie sitzen und sie fressen. Bedächtig ihren Stot.

Da spricht die eine, die älteste und fleht die Starren an: „Ach Robbenvetter, was häßliche Bon Edeners neuem Plan?“ „Was heißt er unerschrocken für Forscher der ägnerneßle Pol. Doch auch, die Deutschen sind gründlich. Sie fränter die Isänter es wo!“

Da winkte die Zweite: „Mit Schrecken hör ich der Propeller Gebräns. Die andern flogen um Eden — Der Edener fliegt geradeaus.“

Da sprach bedächtig die Dritte: „Auch hat es ja keiner vernommt. Darum warten wir ruhig, ich bitte, Man ist nichts so heiß wie's gehöft.“

Und bringt einer, ohne zu fressen zum Pol mit roter Gewalt.

Dann sieht er: das ist was für Robben — für uns ist's zu ed und zu falt.

Und eh' sie hier oben erfrieren In wissenschaftlichem Streit,

Spieß ich einen Grand noch mit Bierem — Der Edener, Kinder, hat Zeit!

Diogenes.



**Gestrickte**  
**Damen-Jacken**  
 in Wolle und Kunstseide

Jumper — Blusenschoner  
 Berchtesgadener - Jäckchen

empfiehlt in reicher Auswahl und  
 vielen modernen Farben preiswert

**H. Schnee Nachfl.**  
 A. & F. Ebermann  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 34

**Kaffee**  
 nach neuestem Schnellöffnerverfahren,  
 stets frisch gebrannt, empfehle ich  
 in unübertroffenen Qualitäten zu

70, 80, 90, 100, 110 u. 120 Bfg. für 1/4 Bfd.

**Coffa**

ist eine hervorragende Mischung von Getreide-  
 kaffee und reis frisch gebranntem Bohnenkaffee  
 1/4 Bfd. nur 20 und 35 Bfg.

**Paul Näther Nachf.**  
 (Inhaber: Alfred Weidling)  
 Fernruf 348 **Merseburg** Markt 9  
 Kaffee-Großhändler  
 Lieferung frei Haus.

Wenden Sie sich wegen preiswerter  
 und gediegener

**MÖBEL**

an **O. Scholz Ww., Merseburg**  
 Gotthardstr. 31. — Telefon 458.

**Qualitätsmöbel!**

Eichene Speise-, Herren- und Schlafzimmer  
 Kabinette und getriebene Küchen  
 in allen Größen und Preislagen

**Spezialität: Polierte Schlafzimmer**  
 Anfertigung nach eigenen od. gegebenen  
 Entwürfen in eigenen Werkstätten

**Moritz Pöbisch**  
 Möbelfabrik / Leipzig  
 Windmühlentstraße 44 Telefon 28030  
**Kul. Zahlungsbedingungen!**

**Zöpfe** von **6 Mk.** an  
 empfiehlt und verfertigt (auch auf  
 Teilschulung)

**Alfred Kluge,**  
 Damen- und Herren-Friseur,  
 Bahnhofsstraße 8. Telefon 234

**C. A. Klemm, Leipzig.**  
 Neumarkt 26. Fernspr. 22696.

Spezial- apparate oder  
 fäbrenden  
 Firmen.

Denkbar gütig. Zahlungsbeding. Versand n. auswärts.  
 Verlangen Sie bitte Katalog und Preisverzeichnis.

Alder - Wanderer-  
 Panther - Diamant

**Fahrräder**  
 Wanderer - Zündapp-  
**Motorräder**

Auto-Benzin. Auto-Diele.

Reparaturwerkstatt  
 Eigene Emailieranstalt.

**Max Schneider,**  
 Merseburg, — Mechanikermeister  
 Schmiedestraße 19. Fernruf. 479.

**Neueste**  
**Radio-Apparate**  
 nebst Zubehör.  
 Beste Qualität  
 u. Ausführung.  
 Preiswert.

**Günther Liebmann,**  
 Elektrotechnisches Geschäft — Entenplan 6.

Kostenlose  
 Vorführung von Apparaten jeden  
 Nachmittag von 4,30-6 Uhr.

**Salle'sche Zeitung**  
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
 für Anhalt und Thüringen.

**Bestes**  
**Insertionsorgan**  
 des mitteldeutschen  
 Industriegebietes

**Laden oder**  
**Grundstück**

in bester Geschäftslage von schnell entschlossenem  
 Reflektanten zu **kaufen** oder **mieten** gesucht.  
 Bevorzugt werden Eckgrundstücke oder solche mit  
 großer Straßenfront. (Schaukasten.) Offerten  
 erbeten unter **U. A. 7701** an die Expedition  
 dieses Blattes.

**Das schöne Bild** auf Teilzahlung  
 zu billigen Preisen

Feinste Farbenlichtdrucke  
 mit Glas und Goldrahmen  
 (62 cm x 130 cm)

**m. 39.-**

Anzahlung **M. 3.-**  
 Wochenrate **M. 3.-**

Verlangen Sie gratis Abbildungen

**Carl Klingler** Halle **11** 1. Etage  
 Leipzigerstraße Eing. Sandberg

*Zwillingen  
 Das Beste*

**Kavalierextra**

*Bestes deutsches Solungs- und Mittel* Union-Augsburg.

**Von der Reise zurück.**  
 Dr. med. Franke.  
 Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.  
 Sprechzeit: werktäglich 1/8-11 Uhr,  
 5-6 Uhr (außer Mittwoch u. Sonntags nachm.).  
 Merseburg, Halleischestr. 25 II.

**Von der Reise zurück.**  
 Dr. med. Boettcher.

**Terrazzo-Fußboden**  
 wird sachgemäß ausgeführt.  
 Lindenhahn & Müller, Halle a. S.,

**Interessenten für Eigenheime**  
 verlangen Anschluss vom  
 Deutschen Hilfs- u. Siedlungsband e. G. m. b. H.  
 513 München.

Geschäftsstelle:  
 Merseburg, S. Holze, Domstraße 3.  
 (Fabrik-Spezialhaus „Ocean“ Weinhandlung)  
 Keine Anzahlung, nur monatl. Kleinbeträge.  
 Vertreter gesucht!

**ENORM BILLIG UND DOCH GUT!**

**SIGURD-RÄDER**

Fordern Sie gratis und franko KATALOG von der  
 SIGURD-GESELLSCHAFT K. H. CASSEL

**Persil**  
 in aller Welt

Die einzigartige Qualität hat Persil  
 eine Beliebtheit weit über die Gren-  
 zen der Heimat hinaus verschafft!  
 Der Herstellung des Fabrikates wird  
 ständig die größte Sorgfalt zuge-  
 wandt; jedes Paket, das die Fabrik  
 verläßt, bietet volle Gewähr für beste  
 und gleichmäßige Beschaffenheit!  
 Persil pflegt und  
 schont die Wäsche!

**Bezirksvertreter**  
 bei festem Gehalt und  
 besser Anstellung für  
 Kreditabteilung gesucht.  
 Angebote an den Herrn  
 General-Vertreter  
**C. Gramer, Halle a. S.**  
 Freiensstraße 31 II.

**Kauf**  
 gel. **Oku** gelich.

die Garantiemarke in  
 Fußbodenlackfarben  
 der Lackfabrik  
**Otto Ruche,**  
 Magdeburg-Weiß.  
 In Mitteldeutschland  
 200 Verkaufsstellen.  
 Alleinverkauf  
 für Merseburg:  
 Neumarkt - Drogerie  
 Herrn. Weniger,  
 Central-Drogerie  
 R. Kupper,  
 Adler-Drogerie  
 A. Hgel.

Ein bilanzsicherer  
**Buchhalter**  
 werden Sie durch meinen  
**Fernbuchhaltung-**  
**Unterricht.**

Keine Beruf-Unterbrechung!  
 Bedingungen kostenlos.  
**Hugo K. Hopf**  
 Geschwenda i. Thür.  
 Nebstgute  
**Offizier-Waffenrocke**  
 u. Hosen, Koppel usw.  
 Lauchhäuser 201

**Klaar & Go.**  
 Inh.: G. Epitler  
**Weißentels**  
 Ausstellungsräume  
 Jüdenstraße 45  
 Fabrik, Stalanderstr. 34  
 hieran angeschlossen

**Staubmöbel**

**Incarnat-**  
**Kleesamen**  
 (neuer Ernte)

**Rotklee, Luzerne**  
**Spinatsamen**  
**Serbst- oder Stoppelrüben**  
**Winterjulat**

empfiehlt

**Fritz Baufeld**  
 Fernruf Nr. 385 Gotthardstr. 8.

Nach vielen Misserfolgen bin ich endlich  
 von meinem

**Rheumatischen Leiden**

in überraschend kurzer Zeit befreit worden.  
 Einmal sagte man mir, es sei Ischias oder  
 Hexenschuß, dann wieder Gürtel und weiß  
 der Himmel, was sonst noch alles. Eins steht  
 jedenfalls fest: Ich bin das Reiben los  
 und fühle mich wie neu geboren.  
 Millionen Menschen leiden nun an dieser  
 fürchterlichen Krankheit, doktern herum,  
 verbrauche Medikamente aller Art, ohne end-  
 gültige Heilung zu erlangen.  
 Aus Dankbarkeit erteile ich kostenlose  
 Auskunft, auf welche Weise mir geholfen  
 wurde. Bitte Freikost beifügen.

**Walter Jacob, Architekt**  
 Berlin-Gropenich, Dahlwitzerplatz 7.

**Sie finden**  
 eine sehr große Auswahl  
 der bekanntesten

**Haarwasser, Parfüms, Köln. Wasser**  
**Lavendelwasser, Zahn- und Haut-**  
**pflegemittel** :—: Toilette-Artikel  
 usw. bei

**Franz Wirth, Seifenfabrik,**  
 Hofmarkt 1 Hofmarkt 1.





# Humoristisches Echo



## Aus dem Berliner „Kladderadatsch“.

### Aus Syrien.

Die Behauptung, bei den hundert Kamelen, die in Syrien verloren gingen, seien auch die Oberbefehlshaber gewesen, hat sich glücklicherweise als falsch erwiesen: diese waren vielmehr weit hinter der Front, wo sie ja auch hingehörten! Jetzt zuverlässiger französischer Quelle handelt es sich bei diesen Meldungen zweifellos um eine der seitdem bekanntesten deutschen Offensiven gegen Frankreich; die Regierung will durch den Völkerverbund Genugtuung fordern, auch soll der Völkerverbund die Syrier wegen der Kamele zur Weichenhaft ziehen. — Recht so! Wie kommen die Syrier dazu, den Franzosen ihre Kamele wegzunehmen? Wenn das jeder tun wollte?

### Europäisches Konzert.

Die Instrumente sind immer noch nicht harmonisch gegen einander abgestimmt. Zum Leidwesen der anderen Musikanten spielt Frankreich immer noch die erste Violine. England verteilt Noten, Italien bedient (durch Mussolini) die „großen Mann“-Schellen! Deisterreich blüht (noch immer auf dem letzten Stand), Rußland singt „Hören“. Die Türkei trompetet vertrauensvermend auf dem goldenen Horn, Deutschland flötet eintrübend, aber vorläufig bläst es — den andern was. An der Staffe sitzt merkwürdigerweise Diesel Sam aus U. S. A.

### Nur einer!

Der Franzmann, um zu klauen,  
Vag nach Marokkos Süden,  
Doch, schmäht, schon kriegt der Jgel  
Dort Brigel.

In Syrien, na freilich,  
Sai man es gleichfalls eilig;  
Bum, klaffst es dort desgleichen  
Dum Streichen.

Der Grieche in Angora  
Nun auch zur schlechten Hora,  
Nacht, gab es auf die Hüge  
Dort Wische.

In China selbst, pos Weiter,  
Wird's alle Tage netter,  
Wald kriegt John Bull samt Japje  
Dort Klaffe.

Man lernt aus diesem Keltje:  
Wenn wer was tut, was welche  
Dazu, den Verdacht, so gibt's in Eile  
Meist Keltje.

Nur einer will nicht hören  
Der Weltgeschichte Lehren,  
Drum geht's ihm stets gemainer —  
Nur einer!!

### Das Heinedenkmal.

(Der Hamburger Senat plant, das aus Korfu stammende Heinedenkmal offiziell in Hamburger Stadtpark aufzustellen, um den „republikanischen“ Dichter gebührend zu ehren.)

Herr Henry Heine, der lyrische Mann,  
Sang zweifellos schöne Gedichte,  
Doch besahe er sich aus dann und wann  
Mit Politik und Geschichte.

Als Internazi und Demokrat  
Konnt' er sich's nicht verneinen,  
Monarchen und autokratischen Staat  
Gehörig anzugreifen;

Drum will man dem Heine Lobesam  
Für echt demokratisches Dichten  
Sein Denkmal, das aus Korfu kam,  
Im Hamburger Stadtpark errichten.

Die Absicht ist wohl gut und schön,  
Das will ich nicht bezweifeln,  
Doch hat der Heine — bei Licht besehen! —  
Auch seine Schattenzeiten.

Dem, edle Herren, wißt ihr nicht,  
Wie der Dichter beschimpft über Wappen,  
Da er in den „Zeitgebildern“ spricht  
Von schwarz-rot-gelben Lappen!?

Und, Republikaner, haltet euch fest,  
Erdreißt und staunt nunmehr,  
Wenn ihr gar eine Stelle lest  
Aus seinem „Romanzera“.

Schlagt nach, so ihr's nicht glauben wollt  
(Es tut selbst mich empören!)  
Dort sagt er, die Farben Schwarz-Rot-Gold  
Sein Affenstiefelcolleuren!!

Gesetzt, diese Worte präße ich  
Unter heutigen Zeitgenossen,  
O Gott, wie ging mir's fätscherlich,  
Wie schnell war' ich erschossen!

Der Staatsgerichtshof gäbe mir  
Penion hinter Judkhaustüren,  
Dem Heine fikt' er ein Denkmal dafür —  
Das mag, wer's kann, tapieren!

### Splinter.

Henry Ford hat um die Lizenz einer Automobilfabrik in Konstantinopel nachgehrt; er will von hier aus Griechenland, Rumänien, den Kaukasus, Persien und Afghanistan mit Automotoren versorgen. Geschäftlich beschäftigt er, nach Entzerrung Amerikas mit Autos dort zum Kleinzeuggebaue überzugehen, bis jeder seine eigene Taube hat. Laut Ford-Schritte zur Ford-Bildung der Menschheit und zum entzerrigen Weltform-ford! Aber nur nicht so hügig bei den Weibern da unten, immer fördrier in re, suaviter in modo! Gott! tanzen sie eines schönen Tages, entrisst über Gekant und Geknatter: Ford mit Ford! Aber nein, der hat Wisk, sagt schon das alte Sprichwort: Fordem fortuna adjuvat! Also immer nur forte, forte! Und wie bezauhernd ist erst die Aussicht für Amerika, daß dort bald jedermann einen Vogel haben wird!

## Aus den Berliner „Luftigen Blättern“.

### In Karlsbad

unterhalten sich drei Herren über die schlechten Zeiten. Der erste sagt:  
„Gott, was hab ich gehabt für Unglück! Ich hab in Wälden gehandelt, ich hab gekauft österreichische Kronen, polnische Mark, dänische Mark, französische Franc, was ich gekauft hab, is gefallen. Dollars hätt ich mir kaufen sollen, Dollars!“

Daruf der zweite:  
„Nun, was hab ich gehabt, ich hab gemacht in Aktien, ich hab gekauft Alpine, sind je gefallen, hab ich gekauft Depotbank, is kaputt gegangen, Bodenkreditanstalt hätt ich mir kaufen sollen, Bodenkredit!“

„Nun, was soll ich sagen, ich hab mir gekauft e Duhn und e Dahn und hab je in der Keller gefest, haben je Zeit gehabt, wie ich nach ein paar Wochen nachsehen, sind 30 Dühner da. Auf einmal kommt e Lieberichemung und die 30 Dühner erlaufen. Enten hätt ich mir kaufen sollen, Enten!“

### Wetter Meter.

Wäters haben einen neuen Wettermeter gekriegt. Nachdem der Kontrakt unterschrieben ist, sagt Herr Wäter:  
„Na, dann ist ja alles in Ordnung. Soffentlich geht's mir nun nicht so mit Ihnen wie mit dem vorigen Meter.“  
„Wie ist es Ihnen denn mit dem erganzen?“  
„Ach, der wollte immer keine Wätere zahlen. Und dabei war er so ebsat. Als ich einmal fallen kam, ischirte er mich an: „Machen Sie, daß Sie rauskommen, sonst kriegen Sie solche Kette, daß Sie Ihre Knochen in Schmpf-tuch wegtragen können.“  
„Das kann Ihnen bei mir nicht passieren“, meinte der neue Meter. „Ich habe eine Vullidoge, die frißt die Knochen.“

### Reparation.

Der Fabrikant Meckertien besigt einen weiten Freundeskreis und ein noch netteres Geschäften, das seine Glanzlichter besonders den Steuerhelfern gegenüber leuchteten. Aber diese Biogamerei löst bei den Meckertien bisweilen auf Härte, und so kam es, daß der Mann wegen Steuerhinterziehung verhaftet wurde.

Das tat ihm und seinen Bekannten mächtig weh; „Gott, wie hart gestraft ist unser lieber Freund! 2000 Mark! Da braucht er wenigstens sieben Steuerquartale, um das wieder zusammenzubekommen!“

## Aus den Münchener „fliegenden Blättern“.

### Wahres Gesichtchen.

In einer schwäbischen Dorfgemeinde wird eine Verammlung verboten wegen der Gefahr der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche. Als der Einberufer sich beim Schulheiß darüber beschwert und darauf hinweist, daß in der Nachbargemeinde Verrollmungen anstandslos stattfinden dürfen, erwidert das Dorfoberhaupt:  
„Mir hebbe ebe mehr Dohje als die da driebe.“

### Der Siphil.

„Derr Schieflich, Sie haben natürlich auch eine sogenannte Antikurhochnung.“  
„Selbstverständlich! In meiner Wohnung ist sogar eine Leitung für fließendes köstliches Wasser.“

### Etwas übertrieben.

„Er spricht deutsch, englisch, französisch, italienisch, er ist ein Sprachgenie.“ — „Spricht er auch Esperanto?“ — „Natürlich, perfekt! Wie ein Eingeborener.“

### Die drei Hochländer.

Clara ist zu Besuch bei ihrer jung verheirateten Freundin Elie. „Aber Elie“, bricht sie, „du hältst ja da, wie ich sehe, sogar drei Hochländer.“ — „Gewiß, Clara, das eine: Die seine Küche“, benutze ich vom Ersten bis Zehnten des Monats, dann kommt: Die bürgerliche Küche“ vom Zehnten bis Zwanzigsten daran, und nachher, gegen Ende des Monats, nehme ich meine Rezepte aus dem dritten Kochbuch: Die einfache Küche.“

### Angepflaster Andrad.

„Und was wirst du einmal werden, kleiner Mann?“ — „Ich werde in meines Vaters Fingerabdrücke treten.“

### Kindler von heute.

Die kleine Violet wird von ihrer neuen Stiefmutter streng an die Regel gehalten: Früh ins Bett und früh wieder auf. Dies paßt ihr gar nicht. In einer lebensgefährlichen Unterhaltung mit einer kleinen Freundin über diese Frage meint sie: „Eine Frau, die dich zu Bett gehen heißt, wenn du noch nicht müde bist, und dir aufzustehen befiehlt, wenn du es noch bist, die kann doch nicht viel von Kindern verstehen!“

### Reicht gebaut.

Der Mieter eines neuerrauten Hauses wandte sich an den Besitzer und teilte ihm mit, daß eine neue Hausstube eingezelt werden müßte.  
„Eine neue Hausstube“ rief der Besitzer, „wie um Himmelswillen kommen Sie darauf? Es ist ein neues Haus und Sie wohnen erst eine Woche drin.“  
„Ja, ich weiß“, antwortete der Mieter, „aber sehen Sie, ich hatte meinen Hund an die Hausstube gebunden, und da kam zufällig eine Kage vorbei —“

### Dann nicht mehr.

„Papa, warum wurde Adam zuerst erschaffen?“ — „Um ihm Gelegenheit zu geben, ein paar Worte zu sagen.“

### Zufrieden.

„Warum heiratet ihr nicht?“ Weil wir keine Wohnung finden.“ — „Dann ihr nicht bei euren Schwiegereltern wohnen?“ — „Nein, die wohnen selber noch bei ihren Schwiegereltern.“

### Dom Ausland.

### Sein Horizont.

„Er ist ein geistiger Provinzler, so Konstantinopel in seinen Gedanken, so beschränkt in seinen Lebensansichten.“ — „Wie kannst du etwas anderes erwarten! Wo er sein ganzes Leben in Newyork zugebracht hat.“

## Unberühnlich.

Der kleine Edward und sein Schwestern Marie hatten sich geehrt. Nach einem vorzeitig angelegten Abendessen bemühte sich die Mutter, wieder freundschaftliche Beziehungen herzustellen, und wandte sich schließlich an Edward mit der Bittelsche: „Daß die Sonne nicht über deinem Kader untergehe!“ Edward sah je groß an und sagte: „Wieso? Kann ich je anhalten?“

## Erst allem.

„Wie fühlst du dich denn als Neuerheirater? Ich hörte, daß deine Frau sehr klug sein soll.“ „Und wie klug? Sie spricht sechs und ich spreche acht Sprachen, und doch können wir uns nicht verstehen.“

## Heinfall.

Ein Marktjäger verkauft auf der Straße ein Heilmittel. „Vor zwei Jahren war ich ein förderliches Wad“, schreit er, „und was meint ihr, was diese Veränderung an mir bewirkt hat?“ — „Welche Veränderung?“ ruft einer aus der Menge.

## Aus verschiedenen Quellen.

### Der Wergang.

Drerimal hatte der Geschäftsmann den Versicherungsagenten die Treppe hinuntergeworfen. Jetzt setzte er sich wieder an die Arbeit, froh, daß er den beharlichen jungen Mann zum letztenmal gesehen hatte. Aber nein! Die Tür öffnete sich, und ein lächelndes Gesicht schaute herein. „So!“ sagte aufstehend der Agent, „nun haben wir'n bißchen Spaß miteinander gemacht — jetzt Scherz beiseite: wie sieht's mit der Versicherung?“

### Vorwärts!

Eine alte Dame, die um erkümmelt an der See war, füllte sich von dem tiefen Eindruck zu hinterfragen, daß sie beschloß, etwas von dem Wasser in einer Flasche mitzunehmen. Sie zeigte zu Haus die Flasche stolz ihrem Gatten, und dieser fragte: „Warum füllst du denn die Flasche nicht bis zum Rand?“ — „Oh, ich müßte doch etwas Raum lassen“, antwortete sie, „weil die Frau kommt.“

### Verdrängung.

Ein sehr vom Spiel ermüdeter Tennisspieler stand vor seinem Klubhaus und wünschte nur eines: daß ein Auto vorbeikommen und ihn mitnehmen möchte. Die Straße, wo die Autos standen, war ihm zu fern. Zu seiner Verdrängnis sah er einen kleinen Buben mit einer Handbarre daherkommen. „Komm mal her, Junge“, rief er ihn an, „wobei du wohnt, mal in eins schauze laufen und mit mir ein Auto holen.“ Der Bursche winkte ab. „Ne“, sagte er, „die Serie kenn' ich. Wenn ich den Rücken jedreht habe, biste mit meine Karre auf und davon!“

### Arbeitslosigkeit.

„Sie: „Mein Bruder a bettete während der Ferien auf dem Lande.“ Er: „Ich wollte, das könnte ich auch; aber ich liebe Gott sei Dank an Heuschler.“

### Wahnsinnig nötig.

„Das seht mir, Herr Doktor?“ fragte die reiche Dame ihres Hausarzts. „In der letzten Zeit fühle ich mich gar nicht wohl.“ „Ich glaube, Frau Gräfin“, entgegnete der Arzt, „Ihr Blut ist schuld daran. Ich werde Ihnen meine Blutreinigungsmittel verschreiben.“ Die Dame (hochmütig): „Sie machen nicht zu wissen, daß ich aus einem der ältesten Adelsgeschlechter Frankreichs komme.“

### Gute Kunde.

Ein amerikanischer Student hatte sich heimlich ein Näßchen Whisky in seine Stube geschmuggelt. Es wurde aber rüchbar und er kam vor Gericht. „Mein Arzt hat mir nach der Grippe verordnet, täglich ein kleines Glas zur Stärkung zu trinken“, rechtfertigte er sich. „Und da ich nicht jedesmal dafür in die Apotheke laufen konnte, so habe ich das nötige Quantum gleich auf einmal gekauft.“ — „Führen Sie sich nun kräftiger“, fragte der Richter. — „Gewiß“, rüde der Student. „Als ich das Näßchen bekam, konnte ich es kaum brechen, jetzt kann ich's mit Leichtigkeit.“

### Demonstration.

Die Gattin legte eine Platte aufs Grammophon. „Nate, was das ist, was ich dir jetzt vorspiele“, sagte sie zu ihrem Mann. „Hu, wie archaisch!“ rief dieser aus. „Das klingt ja wie das Sagen von Gien.“ — „Falsch geraten!“ — „Wie die Töne einer verrosteten Poljanne.“ — „Wieder falsch!“ — „Dann rat ichs nicht. Was soll es dann sein?“ — „Ich will's dir sagen: so klingt es, wenn du des Nachts schnarchst.“

### Ein Gerst.

A. (zu einem Bekannten): „Nur, ehe ich heute nacht heimfam, schick ich ein Dieb in meine Wohnung.“ — B.: „Dat er etwas mitgenommen?“ — A.: Nein, aber er hat etwas mitgenommen. Meine Frau dachte nämlich, ich sei' und nun liegt der arme Teufel mit wunden Wälden im Hospital.“

### Freiß gebaden.

Der Verkehrsplöziß war frisch auf seinem Posten und verlaß ihn entsprechend energisch. Der erste Motorfahrer, der durchs Dorf kam, wurde angehalten. „Hören Namen und Ihre Adresse, mein Herr“, sagte der Plöziß. „Sie sind mit einer Geschwindigkeit von achtzig Kilometern die Stunde hier gefahren.“ — „Aber wie kommen Sie darauf?“ fragte der Fahrer. „Ich fahre doch noch gar nicht eine Stunde!“ — „Ach so?“ sagte der Plöziß entscheidend, nachdem er einen Augenblick nachgedacht hatte, „na, dann ist alles in Ordnung, fahren Sie zu! Das wüßte ich nicht.“

### Der Siferstigkeit.

„Ich werde verrückt, wenn ich daran denke, daß du mit andern Männern tanzt“, sagte er, „tun mal an, ich würde mit andern Frauen tanzen!“ — „Ich weiß, das würde schrecklich sein“, antwortete sie, „sie würden verrückt werden.“

### Rezeption.

A. (zu einem Bekannten): „Da hörte, der junge Franz hat ein prächtiges Damengeschrieben.“ — B.: „Ja, er las es gebiert mir und zweien seiner besten Freunde vor.“ — A.: „Wie fanden Sie es?“ — B.: „Um, wir dachten alle drei, ein Akt sei überflüssig.“ — A.: „Welcher?“ — B.: „Jeder von uns bezeichnete einen anderen.“

Uny  
Bezugs  
aus mo  
20 Pf. G  
pöterer G

Nr. 20

Berlin,  
an den V.  
Dr. S. r e  
Die Zeg  
nadt lichte  
landschaft  
handbestän  
Tagungen  
deutschum  
Reichsdeut  
Zeitschrift  
Ich ist m  
zeiten in  
hatten un  
umfaßt ich

Millionen  
Staatsbü  
Eines abe  
der Gedan  
gemeinsam  
mar und a  
getreten i  
Es ist r  
Auslands  
Wiese hin  
des Ausla  
Man he

Das Deuti  
deren Kad  
landschaft  
abgesenst  
Kämpfe r  
worden. D  
die Kriegs  
land geich

der noch  
Auslands  
mit Hoffe  
hätten m  
zu unseer  
vielfach  
Wesigeltu  
Kämpfe,  
Eldmiede  
wir nicht  
lieber un  
Wort. D  
trotzallebe  
Innerung  
und groß  
Deutschlan  
die ch

Wenn i  
Mittlerst  
rung ist

B  
Zueidn  
ungseier  
schmid u  
die vor d  
Schulpo  
burg des  
bare seht  
Recher  
freien S  
bläst. D  
der u. a.

„Wolle  
hinter un  
denen G  
Pferlung  
scheidung  
die Bürg  
lie, von.  
tre  
hat. Als  
Bürgerde  
der Stad  
regierung  
wie Zug  
der Besa

befindet  
dorf im  
erfunden  
völkere  
fielung m  
giang m

Es ist u  
müchte  
angehöri